



Hanse- und Universitätsstadt
ROSTOCK

STÄDTISCHER ANZEIGER

Mitteilungsblatt der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Nummer 12 | Freitag, 26. Dezember 2025 | 34. Jahrgang

Rostocker Glücksbringer

für 2026



Auch mit vielen guten Wünschen für frohe Zeiten sind Rostocks bevollmächtigte Bezirksschornsteinfeger Tag für Tag in der Hanse- und Universitätsstadt unterwegs. Ihre Zunft steht für Brandschutz, Energieeffizienz und professionelle Umwelttechnik. Ab 1. Januar zählt Rostock insgesamt 14 Kehrbezirke. (Lesen Sie auf Seite 2.)

Foto: Joachim Kloock

Langjähriger bevollmächtigter Bezirksschornsteinfeger Peter Häge wurde in Ruhestand verabschiedet

Der langjährige bevollmächtigte Bezirksschornsteinfeger der Hanse- und Universitätsstadt Rostock Peter Häge wurde kürzlich zum 1. Januar 2026 in den Ruhestand verabschiedet.

Andreas Bechmann, kommissarischer Amtsleiter des Rostocker Stadtamtes, überreichte ein Dankeschreiben der Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger. Gewürdigt wurde Peter Hages über 30-jähriges, äußerst verlässliches und vertrauenswürdiges Engagement.

Zum Beruf des Schornsteinfegers war Peter Häge als Jugendlicher per Zufall gekommen. In der Schule erkundeten die Lehrer Zukunftsperspektiven und ein Gespräch mit seiner Oma bestärkte ihn in seinen Vorstellungen. Darüber hinaus war sein Vater in der Freiwilligen Feuerwehr engagiert und schulte so auch Peter Hages Blick auf den Feuerschutz.

Nach seiner Lehre von 1977 bis 1979 in einem Rostocker Schornsteinfegerbetrieb absolvierte der gebürtige Rostocker von 1981 bis 1983 die

Ausbildung zum Schornsteinfegermeister. 1987 wurde Peter Häge zunächst auf Probe, 1988 dann endgültig als damals Bezirksschornsteinfegermeister (heute: bevollmächtigter Bezirksschornsteinfeger) im Kehrbereich Nr. 55 Franzburg, zugehörig zur Innung Rostock, bestellt.

Seit vielen Jahren ist Peter Häge in der Schornsteinfegerinnung Mecklenburg-Vorpommern sehr aktiv. Seit 2001 bis heute steht er auch dem Rostocker Stadtamt als Sachkundiger für Kehrbuch- und Kehrbezirksprüfungen zur Verfügung. Ehrenamtlich engagierte er sich in der Innung unter anderem als Vorstand der Innung Rostock sowie als Kreismeister der Kreisgruppe Rostock.

Rückblickend beschreibt Peter Häge die schönsten Seiten seines Berufsstandes so: „Immer viel an der frischen Luft sein und angenehmer Kundenkontakt machen die Arbeit abwechslungsreich“, bilanziert der auch für seinen freundlichen Humor bekannte „Glücksbringer“. In der Hanse- und Universitätsstadt



Der komm. Amtsleiter des Stadtamtes Andreas Bechmann (r.) überreichte Peter Häge (l.) die Dankeskarte der OB.

Foto: Joachim Kloock

Rostock gibt es derzeit insgesamt 15 Kehrbereiche. Für jeden Kehrbereich ist ein bevollmächtigter Bezirksschornsteinfeger durch die Hansestadt bestellt. Sie haben in der Regel zusätzlich Auszubildende und Gesellen in Anstellung. Aufgrund des

Arbeitsrückgangs und der Umstellung auf Fernwärme wird zum 1. Januar 2026 ein Kehrbereich aufgelöst, sodass es dann nur noch 14 Kehrbereiche mit 14 bevollmächtigten Bezirksschornsteinfegern für die Hanse- und Universitätsstadt Rostock geben wird.

Letzte öffentliche Führung zur aktuellen Sonderausstellung

„40 prägende Jahre. Rostock als Bezirkshauptstadt“ im Kulturhistorischen Museum

Das Kulturhistorische Museum Rostock lädt alle Interessierten am 4. Januar um 11 Uhr zur Führung durch die Sonderausstellung „40 prägende Jahre. Rostock als Bezirkshauptstadt“, eine vielschichtige Rückschau auf die Entwicklung der Stadt zwischen 1945 und 1989, ein.

Die finale Führung wird von Museumsleiter und Kurator der Schau Dr. Steffen Stuth durchgeführt. Die Ausstellung beleuchtet Rostocks Weg von der Trümmerstadt nach dem Zweiten Weltkrieg zur politischen und wirtschaftlichen Schaltstelle der DDR. Im Fokus stehen der Wiederaufbau, die Rolle als Be-



Museumsleiter Dr. Steffen Stuth in der Ausstellung.

Foto: Joachim Kloock

zirkshauptstadt ab 1952, der Ausbau von Industrie, Werften und Wohngebieten sowie der Alltag in einer zentral gelehnten Gesellschaft. Neben wirtschaftlichem Fortschritt und urbaner Entwicklung zeigt die Schau auch die Kehrseite der DDR-Realität: politische Kontrolle, Repression – aber auch Formen des Widerstands und der Mitgestaltung durch die Bevölkerung. Themen wie Freizeit, Studium, Tourismus und Kultur ergänzen den Blick auf eine Ära, deren Spuren bis heute sichtbar sind.

Die Teilnahme an der Führung ist für je drei Euro möglich. Eine Anmeldung unter Tel. 0381-4540 wird empfohlen.

Frohe Weihnachten und alles Gute für 2026

„Wir wünschen allen Rostockerrinnen und Rostockern fröhliche Weihnachten, ein besinnliches Fest und einen guten Start ins neue Jahr! 2025 hat uns viel abverlangt, und auch das kommende Jahr wird wieder neue Herausforderungen bringen. Unsere Stadt ist geprägt von vielen großartigen Projekten und dem starken Engagement - in der Kultur, im Sport, zum Beispiel mit unseren neuen Straßenbahnen und den Entwicklungen im Stadthafen. Das ehrenamtliche Engagement in unserer Stadt ist einfach fantastisch und wirkt

in sehr, sehr vielen Bereichen. Dafür sagen wir herzlichen Dank. Gemeinsam mit der Bürgerschaft, der Stadtverwaltung und Ihnen allen wollen wir Rostock auch im neuen Jahr weiter gestalten. Bleiben Sie an unserer Seite - und alles Gute für 2026!“



Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger und Bürgerschaftspräsident Dr. Heinrich Prophet
Foto: Presse- und Informationsstelle

Vielfacher Dank am Tag des Ehrenamtes für großartiges Engagement

Mit einer feierlichen Festveranstaltung hat die Hanse- und Universitätsstadt Rostock am Tag des Ehrenamtes am 5. Dezember all jenen ihren Dank ausgesprochen, die sich Tag für Tag für das Gemeinwohl einsetzen. Rund 90 Rostockerrinnen und Rostocker, die sich in ganz unterschiedlichen Bereichen der Stadtgesellschaft engagieren, folgten der Einladung in den Festsaal des Rathauses. Stellvertretend für viele weitere Engagierte wurden das vielfältige ehrenamtliche Wirken und die unverzichtbaren Beiträge für ein lebendiges

Rostock gewürdigt. In ihrer Begrüßung unterstrich Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger: „Ehrenamt hält unsere Gesellschaft zusammen – vielfältig, verlässlich und unverzichtbar. Ob in sozialen und kulturellen Projekten, im Sport, bei Wahlen oder in zahlreichen Gremien und Initiativen: Ohne das großartige Engagement so vieler Freiwilliger wäre Demokratie nicht denkbar. Sie stemmen all das zusätzlich zu Beruf und Familie – mit großer Kraft und noch größerem Herzen. Dafür möchten wir uns bei Ihnen allen bedanken!“

Sozialpreis 2025 der Hanse- und Universitätsstadt

Anlässlich der Festveranstaltung wurde der Sozialpreis 2025 der Hanse- und Universitätsstadt Rostock an den Internationalen Fußball-Club Rostock e. V. (IFC) verliehen. Für Sozialsenator Steffen Bockhahn ist dies vor allem ein Zeichen dafür, wie robust und vielfältig das Ehrenamt in Rostock ist und wie unverzichtbar das Wirken der vielen Engagierten: „Der Sozialpreis ist ein Ausrufezeichen, das wichtig für den Satz, aber eben nur ein Bestandteil des Ganzen ist. Er ist der Versuch, etwas angemessen zu würdigen, das eigentlich nicht genug zu würdigen ist: Die Arbeit aller, die fernab von hauptamtlicher, bezahlter Arbeit das Le-

ben in unserer Stadt überhaupt erst ermöglichen – weil sie den sozialen Kitt bereitstellen, der die Stadtgesellschaft zusammenhält. Dass der IFC diesmal Preisträger ist, freut mich auch deshalb, weil die integrierende Kraft des Sports nach meinem Empfinden immer noch zu wenig gesehen und gefördert wird. Es ist ein Fingerzeig, dass die Jury sich für einen Preisträger entschieden hat, der sich mit seinen Angeboten so klar zur Inklusion bekennt und sie alltäglich lebt.“

Der IFC bietet eine breite Palette an inklusiven Angeboten, die sich besonders an sozial benachteiligte Menschen, an FLINTA (Frauen, Lesben, Inter-

geschlechtliche, Nichtbinäre, Trans und Agender Personen), Menschen mit Behinderungen und Geflüchtete richten. Für Geflüchtete stellt er unter anderem zwei Projekte zur sportlichen Integration bereit. Dazu zählen ein wöchentliches geschütztes Angebot speziell für Frauen, um Körper, Psyche, Sprache und Selbstbewusstsein zu stärken und zwei wöchentliche Angebote speziell für Männer für Stressabbau, Gesundheitsförderung und Förderung sozialer Teilhabe.

Die Projekte werden unterstützt von Rostock hilft e. V., Kanfreunde Rostocker Greife e. V. und der Michaelschule. Dolmetschende und Begleitpersonen sind ehrenamtlich tätig, Kooperationspartner verzichten auf Mieteinnahmen. Die Finanzierung erfolgt ohne Mitgliedsbeiträge der Geflüchteten und wird komplett durch das solidarische Handeln des IFC getragen. Ziel des IFC ist die langfristige Integration der Geflüchteten in lokale Sportvereine.



Der Internationale Fußball-Club Rostock e.V. - vertreten durch Heiko Schernau, Till Glandien, Felipe König und Ismail Hawa, wurde mit dem Sozialpreis 2025 geehrt.
Foto: Joachim Kloock

Seit 2000 verleiht die Hanse- und Universitätsstadt Rostock alle zwei Jahre den mit 3.500 Euro dotierten Sozialpreis an besonders engagierte Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler. Jedes Mal wieder ist die Verleihung ein Ausdruck von Wert-

schätzung an die Vielzahl der ehrenamtlich Tätigen in Rostock und die Vielzahl der Bewerbungen auch Verbeugung vor einer Zivilgesellschaft, die Fundament von Demokratie und gelebter Teilhabe vor Ort ist. Dabei reichte die Bandbrei-

te in diesem Jahr von Angeboten zur Trauerbewältigung, Spielenachmittagen für alle, inklusive Angebote und Sport-

kurse für Geflüchtete bis hin zu psychosozialer Beratung und Informationsangeboten zur Einbürgerung.

Stiftungsmittel der Otto und Clara Gütschow-Stiftung



Für die Suppenküche im Wärmestübchen für obdachlose Frauen und Männer nahm Vorstand Reinhard Behrens die Ehrung von OB Eva-Maria Kröger, Bürgerschaftspräsident Dr. Heinrich Prophet und Senator Steffen Bockhahn entgegen. Fotos (5): Joachim Kloock

Traditionell wurden auch die Stiftungsmittel aus der Otto und Clara Gütschow-Stiftung zu diesem Anlass vergeben. Sie gingen in diesem Jahr an die Suppenküche im Wärmestübchen für obdachlose Frauen und Männer, die von der Diaconie Rostocker Stadtmission betrieben wird. In seiner Gratulation unterstrich Sozialsenator Steffen Bockhahn: „Das Ehepaar Gütschow hat in tiefer humanistischer Grundüberzeugung eine Stiftung ins Leben gerufen, die den wirtschaftlich Schwachen und sozial Benachteiligten helfen soll. In diesem Jahr wird die Rostocker Stadtmission 13.000 Euro aus den Zinserträgen des

Stiftungsvermögens erhalten, um eine Wärmestube zu unterhalten und wohnungslosen Menschen weiter einen Anlaufpunkt bieten zu können.“ Seit 2002 reicht die Stiftung regelmäßig Gelder aus, um soziale Organisationen zu unterstützen.

Ehrenamtliches Engagement wurde ausgezeichnet in den unterschiedlichen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens in Rostock würdigten Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger und Bürgerschaftspräsident Dr. Heinrich Prophet. Insgesamt 13 Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtlichen wurde für ihre Arbeit gedankt.

Gesellschaft und Soziales: Engagement im Stadtteil



Das gesellschaftliche und soziale Engagement von Katrin Haak (Kinderbetreuungen in Toitenwinkel), Bernd Lengies (AWO-Ortsverein Markgrafenheide), Wilhelm Meyer (Ortsgruppe Schmarl der Volksolidarität) und Sabine Voth (Stadtteil- und Begegnungszentrum Südstadt/Biestow) wurde gewürdigt.

Verkehrserziehung und Kultur



Christoph Lenz nahm die Ehrung für sein Engagement für sein kulturelles Engagement entgegen. Angelika Stiemer von der Verkehrswacht Rostock e.V. wurde in Abwesenheit geehrt.

Gesellschaft und Soziales



Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger zeichnete Michaela Neusser und Klaus Rasch von der Rostocker Tafel aus.



Sandra Thiem, Christine Kuhlmann, Hans-Jürgen Donner, Wolfgang Stimm und Reinhard Leuchter von IN VIA e.V. wurden geehrt.

Ehrennadel für Brand- und Katastrophenschutz

Die Ehrennadel für Brand- und Katastrophenschutz wurde an Ralf Mucha verliehen. Der stellvertretende Leiter des Amtes für Brandschutz/Rettungsdienst und Katastrophenschutz Markus Paschen würdigte auf Vorschlag des

Stadtfeuerwehrverbands Ralf Mucha für sein langjähriges und bemerkenswertes Engagement auf diesem Gebiet. Er setzt sich seit Jahren für die Belange der ehrenamtlichen Kräfte der Feuerwehr, des Rettungsdienstes sowie Kata-

strophenschutzes ein und ist stets engagiert, durch seine Netzwerke, dringende Bedarfe an die entsprechend richtige Stelle in der Stadt und beim Land zu richten und das stets im Interesse der Kameradinnen und Kameraden und zum Wohle der Rostockerinnen und Rostocker. Als aktives Mitglied in der Freiwilligen Feuerwehr Groß Klein übernahm er Ver-

antwortung und Funktionen in den unterschiedlichen Institutionen. Darüber hinaus hielt er über viele Jahre auch im kommunalpolitischen Bereich die Fahne für die Blaulichtorganisationen hoch. Die Summe seiner Leistungen für den Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz in Rostock sind herausragend.

TierTafel Rostock e. V. verliehen. Jana Röper, Vorsitzende des Rostocker Sieben e. V., unterstrich: „Nadine Eikert und Erwin See sind das lebendige Beispiel für den Wert des Ehrenamtes. Ihr außergewöhnliches Engagement im Tierschutz hat nicht nur das Leben vieler Tiere verbessert und ihren Haltern eine schwere Last in der Not genommen,

sondern auch den Menschen in Rostock ein Bewusstsein für die Bedeutung von Mitgefühl und Verantwortung gegenüber unseren tierischen Mitbewohnern nähergebracht. Mit der Verleihung des Ehrenamtspreises möchten wir ihren unermüdlichen Einsatz würdigen und ihnen unseren Dank aussprechen.“



Ralf Mucha nahm die Ehrung aus den Händen von Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger entgegen.

Ehrenamtspreis des Rostocker Sieben e.V. 2025

Der Ehrenamtspreis des Rostocker Sieben e. V. 2025 wurde an Nadine Eikert und Erwin

See für ihren unermüdlichen Einsatz und ihr außergewöhnliches Engagement für den



Den Ehrenamtspreis der Rostocker Sieben e.V. 2025 erhielten Nadine Eikert (2.v.r.) und Erwin See (3.v.r.). Die Ehrung übernahmen Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger, Bürgerschaftspräsident Dr. Heinrich Prophet und Jana Röper, Vorsitzende des Rostocker Sieben e.V.

Fotos: Joachim Kloock

Ehrenamtportal <https://engagiert-in-rostock.de/>

Umweltpreis der Hanse- und Universitätsstadt Rostock 2026 wird ausgeschrieben

Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock schreibt den Umweltpreis für das Jahr 2026 öffentlich aus. Mit der Ehrung sollen herausragende Leis-

tungen im ehrenamtlichen Umwelt- und Naturschutz in Rostock gewürdigt werden. Der Preis wird alle zwei Jahre zum Weltumwelttag am

5. Juni verliehen. Er ist mit einem Preisgeld von 3.500 Euro dotiert. Insbesondere Bildungseinrichtungen und ehrenamtliche Umwelt- und

Naturschutzgruppen sind aufgerufen, ihre wirkungsvollen und beispielhaften Projekte zum Schutz der Umwelt in den Bereichen Boden, Wasser, Klima, Luft, Arten- und Biotopschutz sowie zur Energieeinsparung und Abfallvermeidung **bis zum 15. März 2026** unter folgender Anschrift einzureichen:

**Hanse- und
Universitätsstadt Rostock
Senatorin für Stadtplanung,
Bau, Klimaschutz und
Mobilität
Dr. Ute Fischer-Gäde
Holbeinplatz 14
18069 Rostock**

E-Mail:
umweltpreis@rostock.de
Weitere Informationen im Internet:
<https://rathaus.rostock.de/de/249698>



Alle Bewerberinnen und Bewerber des Umweltpreises 2024 mit Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger im Festsaal des Rostocker Rathauses.
Foto: Joachim Kloock

Ein etwas anderer Jahresrückblick (ohne Anspruch auf Vollständigkeit) aus Sicht des Stadtarchivs

Was bewegte die Rostockerinnen und Rostocker?

Themen waren unter anderem: Wildschweine in Gehlsdorf und Lütten Klein, die Streikwelle im Öffentlichen Dienst, Bauarbeiten, Baustellen und die bekannten Großprojekte: Theaterneubau, Hafenausbau und Hochwasserschutz, Warnowbrücke und Warnowquartier, die Bundestagswahl, Frieren im Klenow Tor und im Südstadt Center, fehlende Wohnungen, Bauen im Landschaftsschutzgebiet Diederichshäger Land, ein Rad schnellweg zwischen Lichtenhagen und Warnemünde,

gebotene Entschleunigung am Mühlendamm und die Zukunft des Societätsgebäudes, Schwemme an Burgerläden und viele Diskussionen ums Schulessen, Land unter in Dierkow und Toitenwinkel, zeitweilige Vollsperrungen der Bahnstrecken nach Hamburg und Berlin als Albtraum für Rostocker Pendlerinnen und Pendler; wohin sind eigentlich die Altkleidercontainer verschwunden und können wir uns das alles noch leisten: Haushaltssperre und Sorgen wegen zahlreicher Insolvenzen.

Rostock baute

Es gab mindestens vier Startschüsse, neun Spatenstiche, sieben Grundsteinlegungen, acht Richtfeste und ein „Stapelfest“ sowie 23 Einweihungen bzw. feierliche Übergaben oder Inbetriebnahmen, darunter den

Startschuss für die Sanierung des Stadthafens sowie die feierliche Grundsteinlegung für die Erweiterung des Rathauskomplexes. Darüber hinaus konnten zahlreiche Vollsperrungen aufgehoben werden.



2025 wurde auf der Baustelle für die Rathauerweiterung der Grundstein gelegt. Zwei moderne Neubauten werden künftig den Verwaltungsstandort am Neuen Markt stärken. 2028 soll alles fertig sein. Die Baukosten belaufen sich auf rund 80 Millionen Euro, von denen 15,5 Millionen Euro durch Städtebaufördermittel finanziert werden.

Fotos (2): Joachim Kloock



Auch 2025 lief die Arbeit am Theaterneubau am Bussebart weiter. Mehr als zehn Lkw pro Stunde transportierten hier den Erdaushub ab.

Rostock und seine Wahrzeichen

Risse an Figuren des Brunnens der Lebensfreude und Schäden im Sockelbereich des Steintors wurden repariert. Auf herabfallende Teile vom Kröpeliner Tor sowie von der Decke des Tropenhauses im Botanischen Garten wurde reagiert. Nachdem ein Flügel der 159 Jahre

alten Meyer's Mühle in Warnemünde abgebrochen war, nahm man vorsorglich alle ab. Der Wasserturm erstrahlt seit diesem Jahr in neuem Glanz und das Ostseestadion hatte kurzzeitig acht und damit doppelt so viele Flutlichtmasten.

Rostock hat viele neue Superlative

In Rostock wird gerade das größte Holzmodulprojekt Europas errichtet und der größte Wasserspeicher Europas geplant. Es wurde das späteste Neujahrsevent Europas gefeiert und das größte Riesenrad an der Nord- und Ostseeküste (auf der Warnemünder Mittelmole) aufgestellt. Hier ist der beliebteste Leuchtturm in Deutschland zuhause und mit Warnemünde der beste

Strand in Deutschland (Platz 8 im europäischen Vergleich) vorhanden. Nur an der Universität Rostock gibt es den neuen international ausgerichteten Masterstudiengang *Sustainable Maritime Engineering* (SME). In Mecklenburg-Vorpommern hat Rostock jetzt das größte und modernste Spielcasino sowie den einzigen 3D-Tatortscanner (der aber bei Bedarf auch ausgeliehen wird).

Rostock in Wissenschaft, Medizin und Technik

Auch 2025 hat die Rostocker Forschung neues Wissen ermöglicht: Am Leibniz-Institut für Ostseeforschung in Warnemünde (IOW) entwickelte man zum Beispiel ein Modell, das künftige Veränderungen bei der Verbreitung von Vibrieren vorhersagen kann und erweckte eine 7000 Jahre alte Ostsee-Alge wieder zum Leben. Die Universitätsmedizin Rostock wird offiziell Zentrum für Intensivmedizin in

Mecklenburg-Vorpommern. Auch hat hier eine neue Chest-Pain-Unit (CPU) in der Zentralen Notaufnahme ihren Betrieb aufgenommen. Es wurden ein neues ambulantes Operationszentrum („OPZ-Poli“) auf dem Campus Schillingallee sowie ein ultramoderner Hybrid-Operationssaal für komplexe Eingriffe eröffnet. Außerdem gab es Fördergelder im Bereich der Medizintechnik.

Rostock blieb erfolgreich im Sport

Es gab Erfolge von Jung bis Alt (Masters), und zwar unter anderem in folgenden Sportarten (Meisterschaften, Gold und Aufstiege): Wasserspringen (unter erschwerten Trainingsbedingungen), Schwimmen, Leichtathletik, Para-Leichtathletik, Triathlon, Goalball, Rudern, Boxen, Tennis, Orientierungstauchen, Unterwasser-Rugby! Und natürlich im Volleyball, Handball, Basketball und Fußball (wenn auch noch keinen Wiederaufstieg des F.C. Hansa in die 2. Bundesliga).

Rostock war Veranstaltungsort für die 12. Rostocker Stadtmeis-

terschaft im Hallenfußball, den 67. Internationalen Springertag, die 4. Rostocker Para-Games, den 33. Rostocker Citylauf, den 16. Rostocker Firmenlauf, den 19. Masters Sprintcup der HSG Uni Rostock, die Internationalen Deutschen Meisterschaften im Freiwasserschwimmen, die 87. Warnemünder Woche, den 27. Internationalen DLRG Cup, das Jubiläumsspiel Aston Villa gegen den F.C. Hansa Rostock, das 23. Rostocker Warnowschwimmen, die 23. hella-marathon-nacht, die 12. Offenen Norddeutschen Freiwasser Meisterschaften

sowie die 31. Internationalen Deutschen Freiwassermeisterschaften der Masters, ein EM-Qualifikationsspiel der U21 gegen Lettland (im Ostseestadion) und die 69. Rostocker Fight Night. Nicht zu vergessen: Das Benefizspiel „Marteria vs. Paule“ im Ostseestadion! Die junge Rostockerin Vima Klein gewann zwei Weltmeistertitel bei den World Transplant Games in Dresden. Ein Rostocker stellte seinen zweiten Weltrekord auf, in-

dem er mit einem elektronischen Surfboard nonstop über das offene Meer von Ibiza nach Mallorca fuhr. Das Schachzentrum Rostock stieg erstmals in die Jugendbundesliga auf. Rostock wird leider kein Austragungsort für die Frauen-Fußball-EM 2029, dafür gab die Bürgerschaft grünes Licht für eine Bewerbung Rostocks als Segel-Außenstandort im Falle einer neuen deutschen Olympia-Bewerbung.



Zum 33. Rostocker Citylauf haben sich Tausende Laufbegeisterte und Zuschauer in der Innenstadt versammelt, um das größte Sporthevent des Jahres in der Hansestadt zu feiern.

Auswirkungen der Weltlage und Rostock probte den Ernstfall

Sabotage an Schiffen, auf Werften und an Unterwasserkabeln wurden festgestellt und die Eurofighter aus Laage waren im Dauereinsatz. Militärmäver fanden statt (wie die Baltops vor Rostock, Quadriga 2025, „Northern Coasts“) sowie mehrere Übungen für

den Ernstfall (Zusammenspiel von Marine, Kliniken und Rettungsdiensten). Ein Bevölkerungsschutztag im Stadthafen bot Wissen zum Anfassen. Jugendliche demonstrierten gegen Pläne, die Wehrpflicht wieder einzuführen.



Die NATO-Übung Role2Sea 2025 in Rostock umfasste auch die Notfallverlegung von zwei „schwerstverletzten“ Soldaten durch Einsatzkräfte der Maritimen Incident Response Group Rostock. Sie wurden mit einem Hubschrauber der Bundespolizei vom Einsatzgruppenversorger „Frankfurt am Main“ in das Integrierte Notfallzentrum des Klinikums Südstadt Rostock transportiert und dort medizinisch versorgt.

Hoher Besuch in Warnemünde

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier zeigte Diplomattinnen und Diplomaten das Bundesland (in Warnemünde), Bundeskanzler Friedrich Merz besuchte die Deutsche Marine (auch in Warnemünde). Alt-Bundespräsident Joachim Gauck kam zur Thalia-Jubilä-

umswoche und Ex-Bundeskanzlerin Angela Merkel zur Signierstunde in die „andere Buchhandlung“. Gleich zwei neue Honorarkonsulate wurden in Rostock eröffnet. Die Slowakische Republik und die Republik Lettland sind nun an der Warnow vertreten.



Traditionell läutete der Umzug Warnemünder Vereine und Institutionen durch den Ort auch 2025 die Warnemünder Woche ein, die anschließend im Kurhausgarten von Ministerpräsidentin Manuel Schwesig offiziell eröffnet wurde – ebenso traditionell mit dem Fassbieranstich.

Fotos (3): Joachim Kloock

Rostock war in den Medien

Rostock spielte mit in mehreren Filmen und Serien: „Hartz und herzlich“, „Polizeiruf 110“, „Mels Block“, die Doku „Strandkinder“ auf YouTube wurde in Warnemünde gedreht ebenso wie Teile der ARD-Serie „Die Seenotretter“. Der Film „Unsinkbar: 60 Jahre FCH“ wird vielleicht zum Fan-Kult. RTL II begleitete Rostocker Tierärzte in der Serie „Deutschland bei Nacht – Schuften statt schlafen“; Marteria war bei der Ju-

biläumsstaffel von „Kitchen Impossible“, der Rapper Gabriel Kelly bei „Most Wanted“ auf Jynn und Radsport-Star Jan Ullrich startete mit Rick Zabel den Podcast „Ulle & Rick“. Eine Rostockerin erzählte ihre Geschichte in der ZDF-Reportage „Mein Erbe der Einheit“, ein Rostocker war bei „The Voice of Germany“ dabei und eine Rostockerin kochte sich ins Jahresfinale der ZDF „Küchen Schlacht“ und wurde Zweite.

Rostock blieb tierisch

Die Eisbären Skadi und Kaja verließen Rostock, dafür kamen Zwerghamster, ein Baumkänguru und ein Südafrikanischer Seebär, Graue Steppenlemminge und ein roter Panda namens Pjat. Im Rostocker Zoo aufgezogene Sandregenpfeifer

wurden erstmals ausgewildert. Zoo-Publikumsliebling Eje, ein 44-jähriger Orang-Utan starb, die Löwin Zima musste eingeschläfert werden und ein Delfin wurde vor Warnemünde gesichtet.

Rostocker Jubiläen

Es feierten in diesem Jahr unter anderem 10-Jähriges: Winterzirkus im Rostocker Stadthafen, Soroptimist Club Rostock, SBZ/Mehrgenerationenhaus des DRK, „T'winkelhus“, Internationaler FC Rostock (IFC), Verein „Rostock hilft“, **15-Jähriges:**

Die Freigeister; **20-Jähriges:** Kinder-Uni Rostock, Radio LOHRO, Liebherr-Werk in Rostock, Deutsche Med; **25-Jähriges:** Warnemünder Turmleuchten, Rock & Popschule Rostock, PopChorn, Celebrate Rock Pop Gospel Chor, Kirchenmusikdi-

rektor Markus Johannes Langer an der St.-Johannis-Kantorei, Thalia Rostock; **30-Jähriges:** Werft Tamsen Maritim, Geschichtswerkstatt, Ostseewelle, Galerie Rostocker Hof, Einkaufszentrum Warnow Park, „Tidingsbringer“; **35-Jähriges:** Bundesamt für Seeschiffahrt und Hydrographie, Nautischer Verein Rostock, „Schwarzfüße“ - Verein der Schiffsingenieure zu Rostock (VSIR), Schiffsmaklerverband MV, die „andere Buchhandlung“; **40-jähriges:** Rostocker Triathlon; **60-jähriges:**

ges: Sternenwarte/ Astronomische Station Rostock, Klinikum Südstadt Rostock, F.C. Hansa Rostock; **65-jähriges:** Überseehafen; **70-Jähriges:** vocal collegium rostock; **75-Jähriges:** Rostocker Fracht- und Fischereihafen (Hafen: 75, GmbH: 35 Jahre), St.-Johannis-Kantorei; **130-Jähriges:** Rostocker Fußball Club (RFC); **140-Jähriges:** Rostocker Ruderclub (RRC); **175-Jähriges:** Neptun-Werft; **250-Jähriges:** Zoologische Sammlung der Universität Rostock.

Rostock fühlte sich geehrt

Auszeichnungen, Preise sowie wichtige Positionen: Bundesverdienstkreuze gingen an Prof. Dr. Ulrich Bathmann, Dr. Andreas Crusius, Kay Czerwinski, Hans-Joachim Engster, Brunhilde Kluge, Dr. habil. Wolfgang Karl Matthaüs sowie Prof. Dr. Wolfgang Methling. Mit IOW-Direktor Prof. Dr. Oliver Zielinski ist nun ein Rostocker neues Mitglied im Wissenschaftsrat der Bundesregierung. Antje Theise, Direktorin der Universitätsbibliothek Rostock, ist die neue Bundesvorsitzende des Deutschen Bibliotheksverbandes. Antje Angeli, Direktorin des Rostocker Zoos, ist zur neuen Vorsitzenden des Landeszooverbandes Mecklenburg-Vorpommern gewählt worden. Insgesamt elf Fachgebiete am Klinikum Südstadt wurden als exzellent bewertet (lt. FOCUS-Arzteliste 2025). Die Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendchirurgie der Universitätsmedizin wurde mit dem Gütesiegel „Zertifiziertes Zentrum zur Behandlung brandverletzter Kinder“ geehrt. Die Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universitätsmedizin ist einer der Preisträger des Landespräventionspreises (Gewaltprävention in der Pflege). Die Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie der Universitätsmedizin ist als erste Neurochirurgie in Deutschland mit dem Mutterschutz-Siegel 2025 ausgezeichnet worden. PD Dr. Gerd Klinkmann, Clinician Scientist und Oberarzt in der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie, erhielt sowohl den Golden Award der European Society for Ar-

tificial Organs (ESAO) als auch den Karl-Thomas-Preis der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin. Jonas Hagemeier, Assistenzarzt im ersten Weiterbildungsjahr und Doktorand der Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie, wurde für das bundesweite Programm „Rising Stars in Oncology“ ausgewählt.

Die Kitas und Horte des DRK Rostock wurden mit dem Bundespreis für nachhaltige Entwicklung ausgezeichnet. Den mit insgesamt 25.000 Euro dotierten Umweltpreis des Landtages Mecklenburg-Vorpommern teilten sich in diesem Jahr sieben Preisträger, darunter der KuBuS e.V. in Rostock, der sich für mehr Nachhaltigkeit bei der Hanse Sail einsetzt.

Der Kulturpreis des Landes Mecklenburg-Vorpommern ist an die Fantasia AG aus Rostock verliehen worden. Studierende der HMT Rostock erhielten den Ensemble-Preis Österreich sowie den Fritz-Wortelmann-Preis 2025. Rostocks Handball-Star Wolfgang Böhme trug sich in das Goldene Buch des Deutschen Handballbundes ein. Uwe Heimhardt hat den Preis der Stiftung Mecklenburg für besondere Verdienste um die Bewahrung und Vermittlung mecklenburgischen Kulturerbes erhalten, gewürdigt wurde damit sein jahrzehntelanger Einsatz um das Heimatmuseum Warnemünde. Für ihre langjährigen ehrenamtlichen und sozialen Verdienste wurde Brigitte Schneider, die Mitgründerin des Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern der Deutschen Rheuma-Liga (1990), mit einem Eintrag in

das Ehrenbuch der Stadt gewürdigt. Das Institut Lernen und Leben e.V. aus Rostock wurde mit dem Unternehmer-

preis 2025 des Unternehmerverbandes Rostock-Mittleres Mecklenburg e.V. ausgezeichnet.



Die Hanse Sail ist ein alljährlicher Höhepunkt im Rostocker Veranstaltungskalender. Zahlreiche Gäste aus dem In- und Ausland sind immer wieder bei dem internationalen Seglertreffen dabei.



Nach zwei Jahren Bauzeit wurde die neue Robbenanlage im Zoo Rostock mit der Ministerpräsidentin Manuela Schwesig sowie zahlreichen Gästen feierlich eröffnet.

Fotos: Joachim Kloock

Rostock trauerte

Die Stadt musste Abschied nehmen von bekannten Persönlichkeiten. Besonders in Erinnerung bleiben werden: Kirchenmusikdirektor Hartwig Eschenburg († 4.2.), der Erforscher der Astronomischen Uhr Prof. Dr. Manfred Schukowski († 14.3.), Schauspielerin und Regisseurin Andrea Stache-Peters († 22.3.), Leichtathletik-Trainer Wolfgang Meier († 6.4.), Segler Uwe Jahnke († 13.5.), Kleingartenverbands-Vorsitzender Christian Seifert († 29.6.), Denkmalpfleger Gerhard Lau († 16.7.), Stadtsportbund-

Präsident Herbert Pankau († 25.7.), Seniorenpolitikerin Erika Drecoll († 5.8.), Oberpharmazierat Dr. Hans Feldmeier († 21.8.), Fußballer Dr. Helmut Hergesell († 24.8.), Einzelhandelsverbands-Geschäftsführer Kay-Uwe Teetz († 11.9.), Politikerin Sigrid Keler († 20.9.), Grafikerin und Malerin Inge Jastram († 3.10.), Klinikdirektor Prof. Dr. Klaus Ernst († 6.11.), Unternehmer Robert Deutsch († 16.11.), Ozeanograph Prof. Dr. Dietwart Nehring († 18.11.) und Fischer Karl-Heinz Ruschau († 21.11.).

Glück im Unglück

Laut SKL-Glücksatlas sind die Menschen in Rostock unglücklich. Im Städteranking war Rostock auf Platz 40 Schlusslicht. Die Bürgerinnen- und

Bürgerumfrage der Kommunalen Statistikstelle stellte allerdings fest, dass über 80 Prozent der Menschen gerne hier leben ...

Rostocks erste Male

Der erste Cannabis-Klub Rostocks brachte seine erste Ernte ein, in Dierkow konnten Tierfreunde zum ersten „Bark-Date“ in Mecklenburg-Vorpommern gehen, die Promenade in Warnemünde wurde zum ersten Mal grundgereinigt, man konnte zum ersten Mal auf einem Kran heiraten und im ersten Schlafstrandkorb in Warnemünde übernachten. Die ersten GlaslägerStrandkonzerte fanden im Rahmen der 87. Warnemünder

Woche statt und das erste Uni-Rostock-Fischbrötchen wurde auf der Hanse Sail verkauft und verkostet. Zum ersten Mal wurde der Inklusionspreis der Hansestadt Rostock verliehen und die ersten Landesspiele der Special Olympics Mecklenburg-Vorpommern (SOMV) abgehalten. Es fand der erste Rostocker Schachtag statt und eine neue, wandernde „Visit Rostock“-Installation kam während der 34. Hanse Sail erstmals zum Einsatz.

Was sonst noch passierte ...

US-Präsident Donald Trump ehrte einen Fußball-Schieds-

richter aus Rostock. Durch die Serie „Hartz und herzlich“

fiel auf, dass der „Blockmacherring“ in Groß Klein in der Serie richtig, auf dem Rostocker Straßenschild allerdings falsch geschrieben war. Ableger des alten von Edvard Munch gemalten Birnbaums sind zurück an Ort und Stelle in Warnemünde.

Die im vergangenen Jahr eingereichte Warnemünder Möwen-Police gilt für berabte Gäste auch in diesem Jahr. Ein mehrfach betrunken Kapitän beschäftigte die Behörden: Erst blockierte er eine Fähre, dann trieb er mit seinem Schiff schlafend über die Warnow. Die Europäische Weltraumorganisation ESA or-

ganisierte in Rostock bereits zum dritten Mal ein Survival-training für acht Astronautinnen und Astronauten aus sieben Ländern.

Das „Radisson blu“ ist nun das „ScanHotels City“ und hat dementsprechend seine markanten Schriftzüge gewechselt. Das blaue Haus an der Ecke Strandstraße 106/ Grubenstraße verlor seine Tierskulpturen.

Die erste Hexenschule hat in Rostock eröffnet. Und auch in Rostock wurde Pudding mit Gabeln gegessen.

**Dr. Katharina Weggen
Kulturamt, Stadtarchiv**

Lichtwoche-Spendenaktion erreicht Rekordhöhe

25.995 Euro für Vereine der Region

15 Vereine haben Anfang Dezember von den Stadtwerken die Spendensumme aus dem Heißgetränkeverkauf der diesjährigen Lichtwoche erhalten. Um die Leistungen und das Engagement der Vereine zu würdigen, lud der Energiedienstleister die Vertreterinnen und Vertreter in das Haus der Stadtwerke in der Kröpeliner Straße ein. Mit jedem Heißgetränk, der Becherpfandspende und

den Einnahmen aus dem Benefizkonzert der Lichtwoche unterstützen die Stadtwerke sozial und kulturell engagierte Vereine aus der Region. In diesem Jahr wurde die Rekordsumme aus dem letzten Jahr noch einmal überboten. „Die Vielzahl der Vereine, die sich bei uns beworben haben, zeigt wie wichtig die Lichtwoche-Spendenaktion für die Region ist. Dabei sind 25.995 Euro zusammenge-

kommen. Wir teilen diese Summe gleichmäßig auf 15 Vereine und Projekte auf und unterstützen damit ihre wertvolle Arbeit“, betonte Oliver Brünnich, Vorstandsvorsitzender der Rostocker Stadtwerke. Gleichzeitig richtete er ein herzliches Dankeschön an die vielen Besucherinnen und Besucher der Lichtwoche, die diese Spende mit ihrem Kauf ermöglicht haben.

Jeder der 15 ausgewählten

Vereine erhält 1.733 Euro für die Vereins- und Projektarbeit. Eine Übersicht der begünstigten Projekte ist auf www.swrag.de/lichtwoche zu finden. Wer sich selbst ehrenamtlich engagieren möchte, kann sich auf der Ehrenamtsbörse der Hanse- und Universitätsstadt Rostock oder direkt bei den Vereinen informieren.

Alexander Christen



Vorstandsvorsitzender der Stadtwerke Rostock Oliver Brünnich mit den Spendenempfängerinnen und -empfängern.

Foto: Sascha Schwarzer

Lichtblicke für das neue Jahr

Warnemünder Turmleuchten 2026 ist größtes Neujahrsevent Europas

Bereits zum 26. Mal erstrahlt der Leuchtturm in Licht, Laserstrahlen und Feuerwerken – und dennoch ist bei diesem besonderen Event nichts Routine. Am 1. Januar um 18 Uhr ist es endlich wieder soweit: Das Warnemünder Turmleuchten zieht zehntausende Gäste auf die Promenade, um gemeinsam an diesem besonderen Ort mit einer spektakulären Inszenierung in das neue Jahr zu starten. Für viele beginnt damit das neue Jahr erst richtig. Das gilt auch für die ca. 200 Mitwirkenden auf der Bühne und hinter den Kulissen, die sich seit Wochen auf diesen besonderen Moment vorbereiten, planen und programmieren, um dann 30 Minuten lang etwas Einzigartiges zu präsentieren. Ohne Proben. Ohne zweiten Versuch. Voller Vertrauen in alle beteiligten Kollegen.

Das Motto und die Musik

Seit 26 Jahren ist das Warnemünder Turmleuchten für viele ein echter Lichtblick zum Start in das neue Jahr. Und das ist auch das neue Motto: Lichtblicke. Diesem Motto entsprechend wurden sieben Musiktitel ausgewählt. Der Live-Künstler der neuen Inszenierung ist kein Unbekannter. Ola van Sander – musikalischer Gastgeber des Turmleuchtens – hat den KARAT-Titel „Ich liebe jede Stunde“ neu arrangiert und eingesungen. Diese ganz persönliche Fassung des Titels wird er mit seiner Band während der Inszenierung präsentieren. Diese Ur- und vielleicht sogar einzige Aufführung ist auch eine Hommage an den früheren Vorsitzenden des Leuchtturmvereins und Mitbegründer des Warnemünder Turmleuchtens, Gerhard Lau.

Kein Turmleuchten ohne Leuchtturmverein und Partner

Mathias Stagat, Vorsitzender des Fördervereins Leuchtturm Warnemünde e.V., freut sich auf den besonderen Jahresstart. Auch für seine Leuchtturmmänner und -frauen, die sich in der Saison komplett ehrenamtlich um die Besucher des Leuchtturms kümmern, gehört es zur Tradition, die Inszenierung gemeinsam zu er-



Spektakuläre Szenen beim alljährlichen Turmleuchten.

Foto: Joachim Kloock

leben. „Langjährige und verlässliche Partnerschaften sind uns wichtig“, betont Mathias Stagat. Nur so lassen sich Projekte wie das Warnemünde Turmleuchten und die vielen anderen ehrenamtlichen Engagements des Vereins umsetzen.

Den Veranstaltern von Europas größter Neujahrsszene ist es wichtig, dass die Inszenierung eintrittsfrei und damit für jeden erlebbar bleibt. Die Finanzierung für 2026 steht. Dies ist bei einer komplett durch Partner und Sponsoren finanzierten Veranstaltung keine Selbstverständlichkeit und erfordert eine jahrelange vertrauliche Kooperation. Umso dankbarer sind die Veranstalter den treuen und neuen Partnern, die das Warnemünder Turmleuchten erneut eintrittsfrei ermöglichen. Neuer Partner ist AIDA Cruises. Die Turmleuchten-Crew freut sich sehr, eines der bekanntesten Rostocker Unternehmen an Bord begrüßen zu können.

Miteinander zu Lichtblicken

Auch die Tourismuszentrale Rostock und Warnemünde beteiligt sich wieder an der Realisierung der Veranstaltung. „Das Motto für 2026 zeigt, wie wir ins neue Jahr starten wollen – mit Zuversicht, Optimismus und einem besonderen Gemeinschaftsgefühl. Als Tourismuszentrale tragen wir auch in der 26. Auflage maßgeblich dazu bei, dass dieses Großereignis sicher, verantwortungsvoll und nachhaltig gelingt. Vom Schutz der Dünen über die Besucher- und Sicherheitskonzepte bis hin zur vollständigen

Verkehrsein-schränkungen im Warnemünder Ortskern

Ab dem 1. Januar um 10 Uhr treten im Bereich zwischen Seestraße und der Straße Am Leuchtturm erste Straßensperrungen in Kraft. Ab 14 Uhr ist der Ortskern östlich der Richard-Wagner-Straße und nördlich der Rostocker Straße für den Individualverkehr vollständig gesperrt. Die Einschränkungen werden um 20 Uhr wieder aufgehoben. Besucherinnen und Besucher werden gebeten, das Park-&-Ride-Angebot zu nutzen. Hierfür stehen Parkplätze an den S-BahnHaltestellen Lichtenhagen und Lütten Klein bereit, von denen der Umstieg auf den öffentlichen Nahverkehr empfohlen wird. Aufgrund von Absperrungen im Bereich der Straße Am Leuchtturm wird nahegelegt, alternative Wege wie die Kurhausstraße, den Kurpark oder die Heinrich-Heine-Straße zu nutzen, um zur Seepromenade zu gelangen. Vor Ort wird die Promenade in drei Publikumsbereiche aufgeteilt, die eine optimale Sicht auf die geplante Inszenierung bieten.

Moritz Naumann

Das Warnemünder Turmleuchten wäre nicht möglich ohne folgende Partner: Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde, Förderverein Leuchtturm Warnemünde e. V., Hanseatische Eventagentur GmbH, AIDA Cruises, Landesmarketing MV, Lotto und Toto in MV, Scandlines Deutschland GmbH, WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH, enerix Rostock, Rostocker Gehweg Reinigung Bose GmbH & Co.KG, Mecklenburgische Brauerei Lübz GmbH, Volkswagen Zentrum - Autohaus Lütten Klein, Warnowquerung GmbH & Co.KG, ABS Sicherheitsdienst GmbH, Verkehrssicherheit Zelck GmbH, Event Gastronomie MV, Treppehausreinigung Rostock GmbH, 3Art Agentur für Internet und Marketing, Fahrgastschiffahrt Käpp'n Brass, Hotel Neptun, Hotel am Leuchtturm, Hotel Hübner, Ostsee-Zeitung, Ostseewelle HIT-RADIO MV, MV1, DER WARNEmüNDER

Böller zum Jahreswechsel nur zwischen 16 und 6 Uhr zünden

Pyrotechnische Gegenstände der Kategorie F2 (Silvesterfeuerwerke) mit ausschließlicher Knallwirkung (so genannte Böller) dürfen im Bereich der Hanse- und Universitätsstadt Rostock nur in der Zeit von 16 Uhr des 31. Dezember 2025 bis 6 Uhr des 1. Januar 2026 abgebrannt werden. Darauf weist das Stadtamt hin. Bei der Verwendung ist ein Abstand von mindestens 200 Metern zu stroh- oder reetgedeckten Gebäuden sowie zu Tankstellen und Tankanlagen einzuhalten. Auch das Abbrennen pyrotechnischer Gegenstände in unmittelbarer Nähe von Kirchen, Krankenhäusern, Kinder- und Altersheimen, Tankstellen und Tankanlagen sowie Stallungen ist gesetzlich verboten. Allgemein verboten sind auch das Abbrennen bzw. Abschießen pyrotechnischer Gegenstände der Kategorien T (Seenotsignalmittel) zu anderen als zu den üblichen Notrufzwecken sowie der Kategorien F3 und F4 (Mittel- und Großfeuerwerke) ohne Erlaubnis nach dem Sprengstoffgesetz und Anzeige bei der zuständigen Behörde.

Nicht zulässig sind das Schießen aus Schusswaffen, insbesondere aus Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen mit entsprechendem Schießbecher für pyrotechnische Sätze, da dies ein unerlaubtes Schießen außerhalb von Schießstätten darstellt, sowie das Herstellen und die Veränderung von Feuerwerkskörpern. Raketen, Knallkörper und Verbundfeuerwerke müssen vor einem Verkauf auf ihre Sicherheit hin geprüft werden. Verbraucherinnen und Verbraucher sollten daher nur in Deutschland geprüfte Feuerwerkskörper kaufen. Sie verfügen auf der Verpackung über eine Registrierungsnummer für Silvesterfeuerwerk und das CE-Zeichen in Verbindung mit der Kennnummer der Prüfstelle. Außerdem muss die kleinste Verpackungseinheit eine deutsche Gebrauchsanweisung enthalten. Den auf der Verpackung der Pyrotechnik aufgedruckten Gebrauchsanweisungen ist unbedingt Folge zu leisten. Bei Unklarheiten kann die aufgedruckte Nummer auf der Internetseite unter der



Feuerwerk zum „Turmleuchten“ in Warnemünde.

Foto: Antje Sommer

Adresse www.bam.de überprüft werden. Dort sind sämtliche in Deutschland von den jeweiligen Herstellern angezeigten Feuerwerksartikel aufgeführt. Einmal angezündete Feuerwerkskörper, die nicht funktionieren, sollten nicht noch einmal verwendet werden. Das Feuerwerk kann später explodieren. Raketen müssen von geeigneten Freigeländen oder der Straße aus senkrecht

nach oben gestartet werden und dürfen sich nicht gegen Menschen und Tiere richten. Fenster und Balkontüren sollten während des Feuerwerks geschlossen bleiben. Auf den Balkonen sollten keine brennbaren Gegenstände gelagert werden. Kommt es trotz aller Vorsichtsmaßnahmen zu einem Brand, sollte unverzüglich die Feuerwehr über den Notruf 112 alarmiert werden.

Kleingartenbeirat der Hanse- und Universitätsstadt Rostock wurde wieder eingerichtet

Der jetzt wieder eingerichtete Kleingartenbeirat der Hanse- und Universitätsstadt Rostock berät künftig rund um das Kleingartenwesen sowie „Urban Gardening“ in Rostock, teilt das Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen mit. Das Gremium wird sich unter anderem an Planungen zu Kleingartenflächen beteiligen und Empfehlungen und Stellungnahmen zur Mittelverwendung aus dem Kleingartenfonds abgeben.

Der 15 Mitglieder umfassende Kleingartenbeirat, der sich am 18. November 2025 konstituiert hatte, setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern des organisierten Kleingartenwesens und Fraktionen der Bürgerschaft sowie einem Mitglied der Stadtverwaltung

zusammen. Zum Vorsitzenden wurde Dr. Felix Winter gewählt. Als 1. Stellvertreter wurde Axel Hinz bestimmt, zum 2. Stellvertreter Bernd Weichmann. Die im Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen angesiedelte Geschäftsstelle des Beirates übernimmt organisatorische und technische

Aufgaben sowie die Kommunikation zwischen Beirat, Verwaltung und Öffentlichkeit. Der Kleingartenbeirat tagt regulär zweimal jährlich – jeweils zu Beginn und zum Ende der Gartensaison. Zu den Sitzungen können Gäste auf Wunsch des Kleingartenbeirates eingeladen und angehört werden.



Kleingärten sind grüne Oasen der Erholung.

Foto: Joachim Kloock (Archiv)

Mit dem Beschluss der Bürgerschaft vom 6. Dezember 2023 zum Kleingartenentwicklungskonzept (Beschlussnummer 2023/BV/4188) war auch die Wiedereinrichtung eines Kleingartenbeirates beschlossen worden.

Als wesentlicher Teil des Stadtgrüns leisten Kleingärten vielfältige Beiträge für ein attraktives Wohnumfeld. Die derzeit 154 Rostocker Kleingartenvereine bewirtschaften mit ihren Mitgliedern auf rund 660 Hektar fast 16.000 Parzellen.

Erreichbar ist der Beirat über das Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen, Abteilung Planung/ Naturschutz, Am Westfriedhof 2, 18059 Rostock, Tel. 0381 381-8567, E-Mail: stadtgruen@rostock.de.

Zwischen hoher Lebensqualität und schwindendem Sicherheitsempfinden: Was bewegt die Rostockerinnen und Rostocker?

Kommunale Bürgerinnen- und Bürgerumfrage 2025 erschienen

Wie zufrieden sind die Rostockerinnen und Rostocker mit Schulen, Parks, der allgemeinen Sicherheit und Ordnung. Wie bürgerfreundlich ist die Stadtverwaltung? Wie stehen die Hansestädter zu Themen der Gleichstellung und Gleichberechtigung? Neue Befragungsergebnisse geben Aufschluss zu diesen und weiteren Fragen.

Die Kommunale Statistikstelle des Hauptamtes der Hanse- und Universitätsstadt Rostock führte zwischen Mai und Juni 2025 erneut eine Kommunale Bürgerinnen- und Bürgerumfrage durch. Über 3.000 Personen haben an der Umfrage mit den Schwerpunktthemen Lebensqualität, öffentliche Dienstleistungen und Soziales teilgenommen.

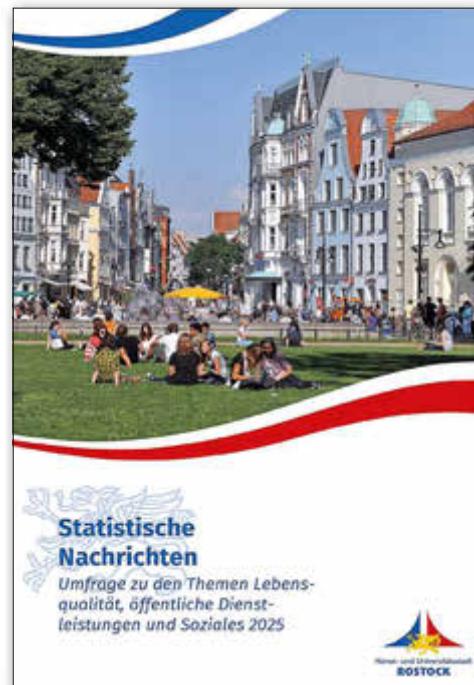
In vielen Bereichen zeigt sich eine hohe Zufriedenheit: 95 Prozent beurteilen die Lebensqualität in der Hansestadt als gut bis sehr gut. Über 80 Prozent der Befragten leben gern in Rostock und möchten hier wohnen bleiben. Besonders zufrieden sind die Rostockerinnen und Rostocker mit der Kindertagesbetreuung, der Gesundheitsversorgung durch Krankenhäuser,

den öffentlichen Parks, Gärten und Grünflächen. Zwei Drittel der Befragungsteilnehmenden sind mit der Bürgerfreundlichkeit der Rostocker Stadtverwaltung zufrieden bis sehr zufrieden. Mehr Informationen aus dem Rathaus wünschen sich die Befragten insbesondere über Projekte der Stadt- und Bauplanung, Angebote im Sport-, Freizeit- und sozialen Bereich und Angebote im Kulturbereich. Aber auch Unmut ist erkennbar: Bei der Verfügbarkeit an öffentlichen Sanitäranlagen besteht hoher Verbesserungsbedarf. 85 Prozent sind mit dem Angebot an öffentlichen Toiletten unzufrieden. 81 Prozent ärgern sich über E-Scooter, da diese oft Rad- oder Gehwege versperren. Knapp jeder Zweite schätzt die Barrierefreiheit auf Wegen, Straßen und Plätzen in Rostock als schlecht bis sehr schlecht ein.

Zudem hat das Sicherheitsempfinden der Bevölkerung in den letzten Jahren abgenommen: 2019 fühlten sich 80 Prozent der Befragten in Rostock sicher, 2025 ist der Anteil auf 67 Prozent gesunken. Die höchste Zustimmungswerte auf die Frage „Ich fühle mich in Rostock sicher.“

finden sich bei Befragten aus den Stadtbereichen Stadtmitte und Kröpeliner-Tor-Vorstadt (knapp 80 Prozent), die niedrigsten bei Teilnehmenden aus Groß Klein (43 Prozent). Allerdings gaben 70 Prozent der befragten Rostockerinnen und Rostocker an, bestimmte Gebiete in der Hansestadt aus einem Gefühl der Angst heraus zu meiden. Als Angsträume benannt wurden insbesondere die Wallanlagen und der Doberaner Platz/Am Brink.

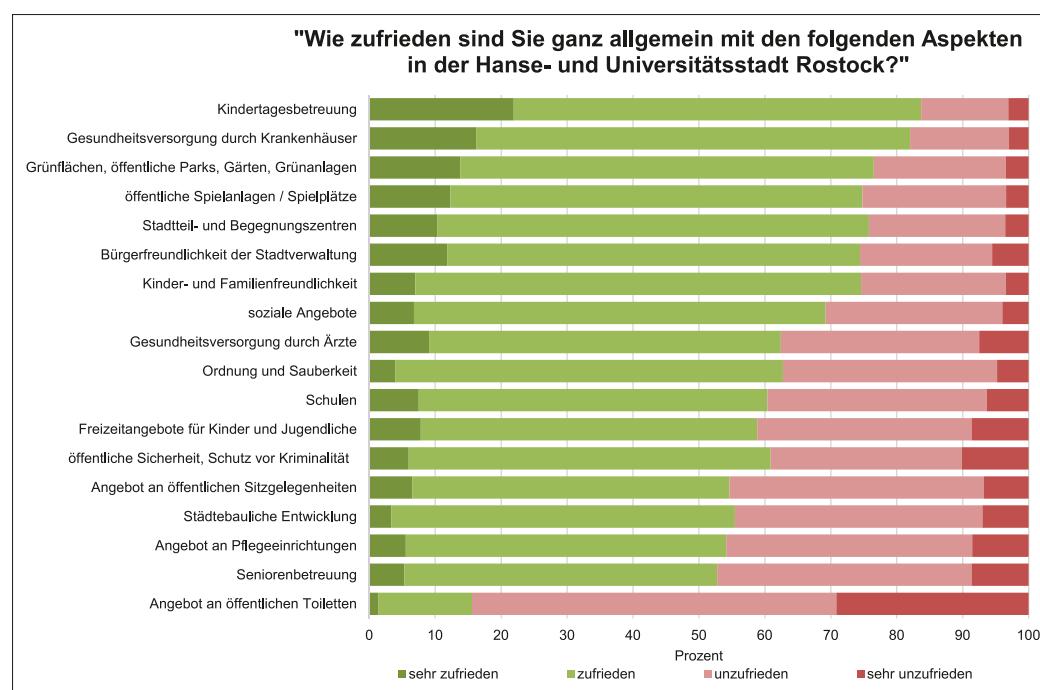
Zum ersten Mal konnten die Hansestädterinnen und Hansestädter ihre Ansichten zur Gleichstellung und Gleichberechtigung innerhalb der Kommunalen Bürgerinnen- und Bürgerbefragung äußern. 91 Prozent stimmten der Aussage „Die Förderung der Gleichstellung der Geschlechter ist



Titelfoto: Joachim Kloock

wichtig, um eine gerechte und demokratische Gesellschaft zu gewährleisten.“ zu. Ebenfalls hohe Zustimmung erhielt die Aussage „Ich hoffe, dass Kinder und Jugendliche sich in Zukunft frei von Geschlechterstereotypen entfalten können.“ Vor allem der Aspekt der Entgeltgleichheit wird häufig als noch nicht vollends umgesetzt angesehen. Dass Gleichstellungspolitik eigentlich schon alles erreicht habe und es somit nicht mehr viel zu tun gäbe, dies sieht der Großteil der Befragten nicht so. Teilweise zeigen sich bei den Bewertungen der Aussagen zur Gleichstellung und Gleichberechtigung große Unterschiede zwischen männlichen und weiblichen Befragten. Zu diesem Thema folgt eine Sonderveröffentlichung.

Linktipps:
 Bericht zur Kommunalen Bürgerinnen- und Bürgerbefragung 2025 mit gesondertem Tabellen teil
www.rostock.de/statistik
 Kommunale Bürgerinnen- und Bürgerumfragen
<https://rathaus.rostock.de/de/276428>



Quelle: Kommunale Statistikstelle

Große Freude für kleine Patienten

Höhenretter der Berufsfeuerwehr überraschten Kinder in der Universitätsmedizin mit Nikolausaktion

Die Höhenretter der Rostocker Berufsfeuerwehr schenkten den Kindern in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin der Universität medizin Rostock kürzlich mit ihrem Auftritt als Nikolaus und Superhelden einen Moment voller Staunen und Freude. Sie seilten sich vom Klinikdach ab, schwebten an den Fenstern vorbei und ließen die jungen Patientinnen und Patienten für einen Augenblick den Krankenhausalltag vergessen.



Freude schenken im Klinikalltag.

Foto: Joachim Kloock

Brauchwasser aus gereinigtem Abwasser und Meerwasserentsalzung für die Region

Der Planungsverband Region Rostock hat am 3. Dezember die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie zur Brauchwasserversorgung vorgestellt. Die Analysen belegen: Eine stufenweise Versorgung von Industrie und Gewerbe mit aufbereitetem gereinigtem Abwasser und aus einer Meerwasserentsalzungsanlage ist technisch realisierbar, wirtschaftlich darstellbar und für die zukünftige Entwicklung der Region unverzichtbar.

„Die Studie zeigt deutlich: Die Brauchwasserfrage unserer Region ist lösbar und wir lösen sie gemeinsam. Mit gereinigtem Abwasser und einer künftigen Meerwasserentsalzung können wir eine sichere Grundlage für die Entwicklung unserer wirtschaftlichen Schwerpunktstandorte in Rostock und dem Landkreis Rostock schaffen. Das ist ein Meilenstein für die Zukunft unserer

Region. Darüber hinaus hat das bundesweite Bedeutung, weil wir uns als besonders wichtiger Wirtschaftsstandort an der Ostsee so intensiv und mit guten Ergebnissen mit der entscheidenden Zukunftsfrage Wasser auseinandersetzen“, berichtete Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger, Vorsitzende des Planungsverbandes Region Rostock.

Die Studie zeigt, dass der Bedarf an Brauchwasser in der Region Rostock deutlich steigen wird - insbesondere an den Schwerpunktstandorten für Industrie und Gewerbe in Hansestadt und Landkreis. Die bestehende Trinkwasserversorgung ist sicher, kann die wachsenden industriellen Bedarfe jedoch nicht decken. Eine mehrstufige Brauchwasserlösung schafft dagegen eine zusätzliche, unabhängige und nachhaltige Quelle, die die regionale Entwicklung absichert.

„Die Machbarkeitsstudie zeigt deutlich Potenziale auf, wie wir in der Region Brauchwasser gewinnen können. Als Wirtschaftsregion Rostock müssen wir uns neben den Themen Energieversorgung und sonstiger Infrastruktur auch dem Thema Wasser widmen, insbesondere vor dem Hintergrund, dass wir Wasserstoffregion sind“, erklärt Landrat Sebastian Constien.

Die Region Rostock ist das industrielle Zentrum Mecklenburg-Vorpommerns. Im Überseehafen Rostock und seinem Vorland bündeln sich Energie- und Güterumschlag, verarbeitende Industrie, Chemie, Logistik, Schiffbau, Wasserstoffwirtschaft und weitere Zukunftsbranchen. Gerade diese energie- und wasserintensiven Industrien benötigen verlässlich verfügbare Brauchwassermengen für ihre Prozesse. Die Trinkwasserressourcen - insbesondere aus der Warnow - sind dafür nahezu ausgeschöpft. Deshalb wird die Brauchwasserversorgung zu einer zentralen Standortfrage für die gesamte Region. Ein zentraler Befund der Machbarkeitsstudie: Die Region Rostock verfügt über sehr gute Voraussetzungen, um die Brauchwassererzeugung aus Ostseewasser mit regionalem Wind- und Solarstrom zu betreiben.

„Mecklenburg-Vorpommern hat einen strukturellen Vorteil, den andere Regionen nicht haben: Wir können Brauch-

wasser vollständig mit regionalem Wind- und Solarstrom erzeugen. Damit schaffen wir stabile, klimafreundliche und wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen für Industrie und Produktion. Die Region Rostock zählt zu den effizientesten Standorten für Meerwasserentsalzung in Nordeuropa - und diesen Vorsprung wollen wir konsequent für die industrielle Entwicklung unseres Landes einsetzen.“

Dadurch entstehen: Stabile und verlässliche Gestehungskosten, geringere Abhängigkeiten von Energiemarkten, eine klimafreundliche Gesamtlösung und ein klarer Standortvorteil. Durch den vergleichsweise niedrigen Salzgehalt der Ostsee, kurze Leitungswege und günstige erneuerbare Energiepreise zählt Rostock zu den wirtschaftlich effizientesten Standorten für Meerwasserentsalzung in Nordeuropa. Die Gestehungskosten liegen laut Studie für die Erzeugung ohne Zero Liquid Discharge (ZLD) deutlich unter einem Euro pro Kubikmeter Brauchwasser, die Fernleitung aus dem Kerngebiet der Region bewegt sich in einem moderaten Bereich. Die Versorgung kann vollständig mit erneuerbarer Energie aus regionaler Erzeugung - Wind, Photovoltaik und Abwärmenutzung - erfolgen.

Amt für Raumordnung und Landesplanung Region Rostock/ Planungsverband Region Rostock



Vorstellung der Ergebnisse einer Machbarkeitsstudie zur Brauchwasserversorgung.
Foto: Holger Martens

Zukunftssichere Wasser- und Abwasserinfrastruktur

Ausbau der Leitungsnetze, Modernisierung der Kläranlage und angepasste Gebühren ab 1. Januar 2026

Der Warnow-Wasser- und Abwasserverband (WWAV) und Nordwasser planen 2026 umfassende Investitionen in Höhe von 67,6 Millionen Euro, um die Ver- und Entsorgung in Rostock und der Region zu sichern und weiter an den Klimawandel anzupassen.

Wichtige Bauprojekte in der Hansestadt

Ein großer Teil der Investitionen entfällt auf mehrjährige Bauvorhaben. Dazu zählt das aktuelle Großprojekt in der Herweghstraße, wo bis April 2027 ein Regenwassersystem entsteht und sanierungsbedürftige Trinkwasserleitungen erneuert werden. Ähnlich umfangreich sind die Baumaßnahmen in der Fritz-Reuter-Straße: dort werden im derzeitigen zweiten Bauabschnitt noch bis Juni 2026 sämtliche Leitungssysteme erneuert und im sich anschließenden dritten und letzten Bauabschnitt bis 2029 fortgeführt. Auch die Maßnahmen in der Rostocker Straße in Warnemünde laufen bis voraussichtlich im Mai 2026, hier erfolgen Leitungs-



Florian Kuha, Geschäftsführer Nordwasser, Katja Gödke, Geschäftsführerin des Warnow-Wasser- und Abwasserverbandes, und Ulf Altmann, Geschäftsführer Nordwasser (v.l.n.r.). Foto: Nordwasser

arbeiten im Verbund mit dem Straßenbau und der Fernwärmeschiebung.

Neben den laufenden Baumaßnahmen starten im Jahr 2026 weitere größere Projekte, die häufig gemeinsam mit anderen Partnern geplant und umgesetzt werden. Beispielsweise erneuert Nordwasser im Zuge der äußeren Erschließung des Wohngebietes „Wohnen am Werftdreieck“ in der Werftstraße auf 500 Metern eine Haupttransportleitung für Trinkwasser. Auch in der Neubrandenburger Straße werden - zusammen mit der Hanse- und Universitätsstadt sowie

den Stadtwerken Rostock - umfangreiche Leitungssysteme erneuert oder neu verlegt.

Größte Einzelinvestition: Neubau auf der Kläranlage Rostock

Die mechanische Vorreinigung - eine zentrale Stufe der Abwasserreinigung - wird für 36 Millionen Euro neu errichtet. Die seit 30 Jahren laufende Altanlage ist stark sanierungsbedürftig. Der Neubau erhöht

Kapazität, Betriebssicherheit und technische Leistungsfähigkeit. Geplant sind u. a. eine neue Rechenhalle, ein Sandfang und ein Betriebsgebäude.

Neue Gebühren ab 2026

Um die geplanten Investitionen und die gestiegenen Kosten für Personal, Bauleistungen und Chemikalien zu decken, hat die Verbandsversammlung moderate Gebührenerhöhungen beschlossen.

Im Trinkwasser erhöht sich die Mengengebühr um 9 Cent auf 1,92 Euro pro Kubikmeter. Die monatliche Grundgebühr für den kleinsten Zähler steigt um 57 Cent auf 16,68 Euro. Beim Schmutzwasser steigt die Mengengebühr um 24 Cent auf 3,06 Euro pro Kubikmeter, die Grundgebühren werden auch hier über alle Zähler angehoben. Der kleinste Zähler liegt dann bei 11,64 Euro monatlich. Die Niederschlagswassergebühr erhöht sich um 20 Cent auf 1,07 Euro pro Quadratmeter, hier werden keine Grundgebühren erhoben.

Für die im Verbandsgebiet typischen Musterhaushalte ergeben sich folgende Erhöhungen im Vergleich zum Vorjahr: ein Vier-Personen-Haushalt im Einfamilienhaus wird mit 5,90 Euro monatlich mehr belastet, eine vierköpfige Familie im Mehrfamilienhaus zahlt rund 3,80 Euro mehr.



Luftbild der der Kläranlage Rostock, der größten Anlage zur Abwasseraufbereitung in Mecklenburg-Vorpommern. Foto: Nordwasser

**Dr. Bettina Kalnins
Nordwasser GmbH**

Straßenliste zur Fernwärmesatzung wurde jetzt detaillierter gefasst

Detaillierter und übersichtlicher wurde jetzt die Straßenliste zur Rostocker Fernwärmesatzung überarbeitet. Die Auflistung weist nun adressengenau und damit eindeutig den jeweiligen Anschluss- und Benutzungzwang (AZB) aus, teilt das Amt für Umwelt- und Klimaschutz mit. Sie gibt in zwei Abschnitten Auskunft darüber, welche Straßen in Rostock bereits erschlossen oder zur kurzfristigen Erschließung geplant sind.

Der Abschnitt „Bestand“ umfasst die Objekte, für die eine

Fernwärmeeinschließung vorliegt. Hier ist ein Fernwärmemeanschluss sofort möglich. Unter Berücksichtigung einer technischen Vorbereitungszeit und verfügbarer Baukapazität kann dies allerdings mehrere Monate dauern. Der Abschnitt „Ausbau in den folgenden drei Jahren“ erfasst Straßen und Objekte ohne genaue zeitliche Einordnung innerhalb dieses Zeitraums. Über die Bestimmungen des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) zu Ausnahmen vom Anschluss- und Benutzerzwang in Einzel-

fällen informiert die Abteilung Klimaschutz des Amtes für Umwelt- und Klimaschutz auf Anfrage unter Tel. 0381 381-7345 bzw. E-Mail: fernwaerme@rostock.de.

Die Fernwärmesatzung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock soll eine effektive und nachhaltige Versorgung mit Wärme sicherstellen. Sie regelt unter anderem, in welchen Gebieten Anschluss- und Benutzungzwang an das Fernwärmennetz gilt und ist damit ein zentrales Instrument der städtischen Wärme- und Kli-

maschutzpolitik. Als Bestandteil der Fernwärmesatzung wird die Straßenliste mindestens jährlich aktualisiert gemäß dem Ausbaufortschritt des Fernwärmennetzes.

Die vollständige Liste ist auf der Internetseite des Amtes für Umwelt- und Klimaschutz einsehbar.

Linktipps:
Amt für Umwelt- und Klimaschutz
www.rostock.de/umweltamt
Fernwärme
<https://rathaus.rostock.de/de/251047>

Tourenpläne der Restmüllentsorgung ändern sich

Neue Abfuhrtermine ab 5. Januar

Zum Jahresbeginn 2026 ändern sich für viele Haushalte und Gewerbebetriebe die gewohnten Abholstage der Restmülltonnen. Ab 5. Januar treten die aktualisierten Tourenpläne der Stadtentsorgung Rostock für das gesamte Stadtgebiet in Kraft. „Die Anpassung der Routen ist vor allem aufgrund betriebsorganisatorischer sowie wirtschaftlicher Gründe notwendig“, erläutert Henning Möbius, Geschäftsführer der Stadtentsorgung Rostock. Zudem machen die Entwicklung neuer Wohngebiete und die wachsende Zahl zu betreuender Standorte eine Neustrukturierung der Entsorgung erforderlich.

Der Abholrhythmus für die Restmülltonnen bleibt trotz der Tourenumstellung bestehen. In Einzelfällen kann jedoch zwischen der letzten Leerung nach dem bisherigen Plan und der ersten Entleerung nach dem neuen Plan

einmalig ein etwas längerer Zeitraum entstehen. Um diese Belastung abzufedern, führt die Stadtentsorgung Rostock bei den betroffenen Haushalten eine Zwischenentleerung ohne zusätzliche Kosten durch. Alle Grundstückseigentümern und -eigentümer werden hierzu im Vorfeld schriftlich informiert. Auch für die Bioabfallentsorgung (braune Tonne) sind Änderungen vorgesehen, die voraussichtlich ab April 2026 wirksam werden. Für die Abfallarten Leichtverpackungen (gelbe Tonne) und Papier (blaue Tonne) sind derzeit keine Anpassungen der Abfuhrtage geplant.

Allen Kundinnen und Kunden wird empfohlen, sich über die neuen Abfuhrtermine in digitalen Abfuhrkalender der Stadtentsorgung unter www.stadtentsorgung-rostock.de/ekalend/ zu informieren. Dort sind die Abfuhrtermine ab Januar 2026 bereits hinter-



Die Abholage der Restmülltonnen ändern sich.

Foto: Stadtentsorgung

legt. „Natürlich ist auch unser Kundenservice auf vermehrte Nachfragen zu den neuen Abfuhrtagen vorbereitet und unterstützt bei allgemeinen Fragen, Unklarheiten oder Rückfragen zu den geplanten Zwischenentleerungen“,

erklärt Lara Kopplin, Teamleiterin Kundenservice bei der Stadtentsorgung Rostock. Die Kolleginnen und Kollegen stehen unter der Service-Telefonnummer 0381 45 93 100 gern zur Verfügung.

Lena Marie Ulke

Abfuhr der Bio-Tonnen im Winter nur alle 14 Tage

Die Bioabfallbehälter aus Haushalten (braune Tonne) werden entsprechend der Abfallsatzung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock vom 1. Dezember 2025 bis 31. März 2026 nur noch 14-täg-

lich entleert. Die bisherigen Entsorgungstage innerhalb der Woche bleiben bestehen. Biotonnenbenutzer werden gebeten, in den Wintermonaten besonders darauf zu achten, dass die Bioabfälle nicht

im Abfallbehälter festfrieren und somit eine vollständige Entleerung behindern.

Die Entleerungstermine der Abfallbehälter können online abgerufen werden unter:

www.stadtentsorgung-rostock.de/service/ekalend

Weitere Auskünfte erteilt der Kundenservice der Stadtentsorgung Rostock unter der Telefonnummer 0381 4593-100.

Wenn Altreifen im Stadtgrün „wuchern“

Illegale Müllberge wachsen in Rostocks Grünanlagen

Wer in Rostocks Grünanlagen einfach nur Natur erleben will, trifft mitunter auf harte Kontraste. Altreifen, Bauabfälle, Sperrmüll, Tierkadaver und Asbest „wuchern“ an den winterlich kargen Gehölzen und Wiesen. „Für die Beräumung und Entsorgung dieses illegalen Abfalls muss die Stadt jährlich tausende Euro aufwenden“, beklagt Renate Behrmann, Amtsleiterin des Amtes für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen die Misere. Und die Müllberge breiten sich derzeit aus, je mehr die Natur in den Winterschlaf verfällt. Wöchentlich finden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Grünanlagenunterhaltung im Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen illegalen Müll im Stadtgrün. Dabei stehen für sie jetzt eigentlich vor allem Gehölz- und Baumschnittarbeiten im Vordergrund. Auch aufmerksame Einwohnerinnen und Einwohnern melden im-

mer wieder illegale Müllecken über das Portal „KlarSchiff“. Dabei kann jeder Haushalt in Rostock mit der Stadtentsorgung Rostock GmbH eine kostenlose Sperrgutabholung vereinbaren. Das gilt auch für elektrische Großgeräte. Für nicht mehr genutzte Bekleidung und Altklasse stehen über die Stadt verteilt Großbehälter zur Verfügung. Alle anderen Abfälle oder Wertstoffe der Haushalte werden natürlich in den verschiedenen Containern der Wohneigentümer entsorgt. Die Stadtentsorgung Rostock GmbH betreibt außerdem im Auftrag der Stadt Rostock im Stadtgebiet vier Recyclinghöfe - im Koppelweg in Lütten-Klein, in der Schwaaner Landstraße in der Südstadt, in der Etkar André-Straße in Reutershagen und im Hainbuchenring in Toitenwinkel. Geöffnet sind sie Montag bis Freitag von 10 bis 18.15 Uhr und Samstag von 9 bis 12.45 Uhr. Für Bewohnerinnen und Bewohner der Han-



Rostocks Grünanlagen sollen der Erholung dienen. Hier ein Blick in den Rosengarten.
Foto: Joachim Kloock

sestadt ist die Annahme bis auf Altfenster, Altreifen, Bau- schutt und Baustellenabfälle kostenlos und wird über die in Rostock erhobenen Abfallgebühren finanziert. Gewerbliche Kunden sind von der kostenlosen Entsorgung ausgeschlossen, diese sichern natürlich über ihre Preisgestaltung die nötige fachge-

rechte Abfallbeseitigung. „Möglichkeiten, Natur und Umwelt frei von Unrat zu halten, gibt es viele. Manche kosten ein wenig Zeit oder manchmal auch Geld. Das sollte uns unsere Stadt aber wert sein“, appelliert Renate Behrmann an die Verantwortung aller Stadt- bewohnerinnen und Stadtbe- wohner.

Weihnachtsbaumabfuhr beginnt am 5. Januar

Wie in jedem Jahr werden für die Abfuhr der ausgedienten Weihnachtsbäume zwei Termine je Stadtteil angeboten, an denen die Stadtentsorgung Rostock die ausgemusterten Feiertagsbegleiter einsammelt. Die stadtteilweise Entsorgung startet am 5. Januar und endet am 30. Januar 2026. Zuvor müssen die Bäume gründlich abgeputzt werden. Nur ohne Lametta und sonstigen Baum- schmuck können sie umweltge-

recht entsorgt und verwertet werden. Darüber hinaus dürfen die Tannenbäume nicht in Kunststoffsäcke verpackt werden. Zur reibungslosen Abfuhr sind die Weihnachtsbäume ausschließlich an den Abfallbehälterstellplätzen bereitzustellen.

Linktipps:

<https://www.stadtentsorgung-rostock.de/neues/termine-fuer-die-weihnachtsbaumabfuhr-2026>



Die ausgedienten Weihnachtsbäume müssen vor der Abfuhr komplett abgeshmückt werden.
Foto: Stadtentsorgung

Entsorgungstermine

- Alt-Bartelsdorf am 6. und 20. Januar
- Biestow am 9. und 23. Januar
- Brinckmansdorf am 6. und 20. Januar
- Diedrichshagen am 15. und 29. Januar
- Dierkow am 7. und 21. Januar
- Evershagen am 13. und 27. Januar
- Gartenstadt am 14. und 28. Januar
- Gehlsdorf am 7. und 21. Januar
- Groß Klein am 16. und 30. Januar
- Hansaviertel am 9. und 23. Januar
- Kassebohm am 6. und 20. Januar
- Krummendorf am 7. und 21. Januar
- KTV am 5. und 19. Januar
- Langenort am 7. und 21. Januar
- Lichtenhagen am 15. und 29. Januar
- Lütten Klein am 13. und 27. Januar
- Reutershagen am 14. und 28. Januar
- Rieddahl am 6. und 20. Januar
- Rostock Ost am 8. und 22. Januar
- Rostocker Heide am 8. und 22. Januar
- Schmarl am 16. und 30. Januar
- Stadtmitte am 12. und 26. Januar
- Südstadt am 9. und 23. Januar
- Toitenwinkel am 8. und 22. Januar
- Warnemünde am 15. und 29. Januar

Das Wohngebiet „Kiefernweg“ ist bei der Abholung dem Gebiet Gartenstadt zugeordnet.

Rostock Ost: Hinrichsdorf, Neu Hinrichsdorf, Nienhagen, Peez, Stuhof, Jürgeshof

Rostocker Heide: Hohe Düne, Markgrafenheide, Hinrichshagen, Torfbrücke, Wiethagen

Neue Straßenbahn TINA kommt auf Touren

Die neue Straßenbahn absolvierte kürzlich ihre Premierenfahrt durch das weihnachtliche Rostock. Insgesamt 30 Fahrzeuge für rund 107 Millionen Euro sind bestellt. Ines Jesse, Staatssekretärin im Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit Mecklenburg-Vorpommern, brachte einen Zuwendungsbescheid mit, der die Bestellung eines 30. Fahrzeuges ermöglichte. TINA erhöht den Fahrgastkomfort durch Barrierefreiheit, WLAN und USB-Ladebuchsen. Die innovativen, 32 Meter langen Niederflur-Bahnen bieten mehr Platz, bessere Ausblicke durch Panoramafenster und eine stufenlose Einstiegsmöglichkeit. 216 Fahrgäste finden in den vollklimatisierten Fahrzeugen Platz, davon 75 auf Holzsitzen.



Auch vor dem Rathaus machte „die Neue“ Station.

Foto: Joachim Kloock

Deutschland-Ticket 2026 für Personen ab 65 Jahre

Der Seniorenbeirat informiert

Die gute Nachricht zuerst: Das Deutschland-Ticket wird es auch weiterhin geben. Weniger erfreulich ist, dass sich der Preis monatlich um 5 Euro ab 2026 erhöhen wird. Dennoch ist es besonders für ältere Personen ab dem 65. Lebensjahr überlegenswert, das Deutschland-Ticket zu erwerben, denn man kann damit überall und zeitlich unbegrenzt innerhalb von Deutschland in Zügen des Nah- und Regionalverkehrs der Deutschen Bahn oder anderer Bahnen (zum Beispiel ODEG), mit Bussen und Straßenbahnen oder auch mit Fähren zu einem sehr günstigen Preis unterwegs sein.

Nur selten egeben sich bei wenigen privaten Bus- oder Bahnunternehmen sowie Fähren eventuell Abweichungen. In näherer Umgebung trifft das für die Mecklenburgische Bäderbahn „Molli“ zu, bei der man aber einen Zuschlag zum Deutschland-Ticket entrichten kann. Dies gilt ebenso für den „Rasenden Roland“ auf Rügen. Für Ältere in Mecklenburg-Vorpommern ist das Deutschland-Ticket besonders günstig, denn auch 2026 kostet es für über 65-Jährige dank der Landesregierung nur 43 Euro pro Monat – vorausgesetzt, man kauft es bei der Rostocker Straßen-

bahn AG oder bei rebus, denn die Deutsche Bahn verkauft es auch an Ältere nur zum vollen Preis von 63 Euro.

Zu beachten ist, dass es das Deutschland-Ticket nur im Abonnement gibt, aber man kann es bis zu jedem 10. des Monats ab dem Folgemonat kündigen. Bis zum 23. eines jeden Monats kann man das Ticket zum Beispiel in den Kundenzentren der Rostocker Straßenbahn AG oder übers Internet bestellen. Es ist möglich, sich für das so genannte Handyticket (Voraussetzung ist der Besitz eines Smartphones) oder das Deutschland-Ticket als Chipkarte zu entscheiden. Der Seniorenbeirat der Hanse- und Universitätsstadt Rostock dankt der Landesregierung für die gewährte Ermäßigung von monatlich 20 Euro für jedes Deutschland-Ticket für Senioren sowie ebenso den Verkehrsunternehmen und deren Beschäftigten, die trotz mancher Hemmnisse dafür sorgen, dass wir unbeschwert unterwegs sein können.

In diesem Sinne: Allen eine gute Fahrt und alles Gute für das Jahr 2026!

**Seniorenbeirat der Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Der Vorstand**

Geschäftsstelle des Seniorenbeirates:
Neuer Markt 1 (Rathausanbau, Raum 1.11), 18055 Rostock
Tel. 0381 381-5450

E-Mail:
seniorenbeirat@rostock.de
Sprechzeiten: dienstags von 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung

TRAM.INFO-FAHRT

Steigen Sie ein: Wir fahren gemeinsam entlang früherer Streckennetzweiterungen in der Südstadt und im Nordwesten – dort, wo moderne ÖPNV-Entwicklung bereits Erfolge gezeigt hat. Erfahren Sie direkt in der Straßenbahn alles zur geplanten TRAM WEST.

Termine

27. Januar 2026 – Richtung Südstadt
29. Januar 2026 – Richtung Nordwest
jeweils von 15:00 bis ca. 18:00 Uhr
Startpunkt: Betriebshof Hamburger Straße

Zusätzliche Haltpunkte je nach Route.
Weitere Informationen bald hier: www.tram-west.de



Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar



Die nationalsozialistische Gewaltherrschaft hat unvorstellbares Leid verursacht und unzählige Menschen das Leben gekostet. Jährlich wird am 27. Januar, am Jahrestag der Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz, deutschlandweit der Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus begangen. Auf Basis ihrer völkischen Doktrin verfolgten die Nationalsozialisten zwischen 1933 und 1945 auch in Rostock Jüdinnen und Juden, Sinti und Roma, ausländische Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter, Zeugen Jehovas, Mitglieder der KPD, der SPD und der Gewerkschaften, widerständige Personen aus den christlichen Kirchen, homosexuelle und queere Menschen sowie als krank und behindert geltende Personen.

Gedenkveranstaltung auf dem Neuen Friedhof

Am 27. Januar möchte die Hanse- und Universitätsstadt Rostock dieser Menschen gedenken und ihr Schicksal in Erinnerung rufen. Ab 15 Uhr findet die offizielle Gedenkstunde am Gedenkort für die auf Rostocker Friedhöfen

begrabenen Verfolgten des Nationalsozialismus auf dem Neuen Friedhof statt. Es spricht die Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger. Danach können Kränze und Blumen am Gedenkort abgelegt werden.

Augen auf-Kinotag zum 27. Januar

Unter dem Motto „Wann erhebe ich meine Stimme?“ lädt der Augen auf-Kinotag in diesem Jahr dazu ein, sich mit der Geschichte auseinanderzusetzen und zu fragen: Was bedeutet der Nationalsozialismus für uns heute? Mit der Publikumspremiere des Kinder- und Familienfilms „Das geheime Stockwerk“ (2025) des Regisseurs Norbert Lechner widmet sich der Augen-auf-Kinotag in diesem Jahr dieser Frage. Die Begrüßungsrede hält Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger. Im Anschluss an den Film findet ein Gespräch mit dem Darsteller André Jung und dem Leiter des Regionalzentrums für demokratische Kultur Vorpommern-Greifswald Christian Ulbricht statt.

Wann?

Di. 27. Januar 2026, 18 Uhr

Wo?

Lichtspieltheater Wundervoll



Der Gedenkort für die auf Rostocker Friedhöfen begrabenen Verfolgten des Nationalsozialismus auf dem Neuen Friedhof bei der Eröffnung im Mai 2025.

Foto: Joachim Klock

im Metropol, Barnstorfer Weg 4, 18057 Rostock

Tickets online unter:
<https://www.liwu.de/>

Schulkino im li.wu.

Am 27. und 28. Januar können Schulklassen vormittags im Lichtspieltheater Wundervoll-Metropol vier ausgewählte Filme, die die Geschichte des Nationalsozialismus berührend, zeitgemäß und altersgerecht erzählen, erleben und diskutieren. Zu allen Vorstellungen werden Filmschaffende und Filmexpertinnen und -experten erwartet.

Informationen und Anmeldung unter: <https://www.augenauf-kinotag.de/schulkino/schulprogramm-am-kinotag/programm-rostock>

Der Augen-auf-Kinotag ist eine Kooperationsveranstaltung der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft, der Agentur Jetzt & Morgen, VISION KINO – Netzwerk für Film und Medienkompetenz, in Kooperation mit den Schul-KinoWochen/Filmland Mecklenburg-Vorpommern, der Heinrich-Böll-Stiftung Mecklenburg-Vorpommern sowie der Hanse- und Universitätsstadt Rostock.

27. Klassik-Nacht und Familienkonzert im Zoo 2026

Vorverkauf für Konzerte im Zoo Rostock hat begonnen

Am 5. Juni findet die 27. Klassik-Nacht im Zoo Rostock in Kooperation mit dem Volkstheater statt. Unter dem Motto „On Broadway“ laden der Zoo und die Norddeutsche Philharmonie Rostock unter der Leitung des Dirigenten Marcus Bosch zu einem beschwingten Konzertabend ein. Einen Tag später ist die Norddeutsche Philharmonie für ein fröhliches Familienkonzert erneut zu Gast im Zoo.

Tickets für die 27. Klassik-Nacht am 5. Juni 2026 im Zoo sind derzeit an den Zookassen und an allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich und kosten ab 40 Euro für Erwachsene, 20 Euro für Kinder und er-

mäßigt 35 Euro. Das Motto der 27. Klassik-Nacht lautet „On Broadway“ und die Gäste können sich auf Stücke von Gershwin, Bernstein & Co freuen. Marcus Bosch, der als Chefdirigent die künstlerische Leitung für die Norddeutsche Philharmonie Rostock innehat, wird durch den Abend führen. Für ihn ist es der siebte Auftritt im Zoo.

Am 6. Juni 2026 ist die Norddeutsche Philharmonie Rostock dann für das nunmehr dritte Familienkonzert zu Gast im Zoo. Mit dem Stück „Babar, der kleine Elefant“ richtet sich das Programm insbesondere an Familien mit Kindern. Tickets für das Konzert kosten



Die Klassik-Nacht im Zoo findet alljährlich ein großes Publikum.
Foto: Joachim Klock

zwei Euro für Kinder und drei Euro für Erwachsene (zzgl. Zoo-

eintritt) und sind derzeit an der Zookasse erhältlich.

Heimstiftung sucht Unterstützung

Vor mehr als 30 Jahren hat die Hanse- und Universitätsstadt Rostock die Rostocker Heimstiftung gegründet. Vollständig unabhängig von der Stadt ist sie heute an fünf Standorten in Rostock und einem in Kühlungsborn tätig. Bis zu 760 Bewohnerinnen und Bewohner werden vollstationär gepflegt. Darüber hinaus gibt es rund 120 altersgerechte Wohneinheiten.

Mehr als 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind täglich für die Rostocker Heimstiftung im Einsatz. Dabei soll es nicht bleiben. Die Heimstiftung will weiterhin qualitativ hochwertige Pflege- und Betreuungsangebote schaffen, eine innovative Arbeitgeberin sein und sich den Herausforderungen der Zukunft stellen. Dazu braucht

sie Unterstützung im Vorstand der Rostocker Heimstiftung. Wer sich als sozial engagierte/Bürger/in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock für dieses Ehrenamt interessiert und glaubt, die Heimstiftung unterstützen zu können, sendet bitte zunächst eine aussagekräftige Bewerbung mit einem Motivationsschreiben und einem Lebenslauf. Kompetenzen und

Erfahrungen für einen gemeinsamen Weg mit der Rostocker Heimstiftung sollten erkennbar sein.

Alle Bewerbungsunterlagen sollten bis zum 14. Februar 2026 an den folgenden E-Mail-Kontakt gesendet werden: peggy.winkelmann@rostocker-heimstiftung.de

Nähere Informationen unter www.rostocker-heimstiftung.de

KOE Rostock übergibt feierlich neuen Hort „Groß und Klein“ im Taklerring

Der Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock (KOE) hat kürzlich den Neubau des Horts „Groß und Klein“ im Taklerring 45 in Groß Klein feierlich an die AWO-Sozialdienst Rostock gGmbH als Nutzerin übergeben.

7,2 Millionen Euro investiert / 300 Hortplätze geschaffen

Der Neubau für rund 300 Kinder der Grundschule „Am Taklerring“ ersetzt eine seit 2021 in der Nähe genutzte Containeranlage. Damit reagierte die Hanse- und Universitätsstadt Rostock auf den steigenden Bedarf an Hortplätzen und erfüllt zugleich die Voraussetzungen für den künftigen Rechtsanspruch auf Hortbetreuung. Die Investitionskosten betrugen rund 7,2 Millionen Euro.

OB Kröger: „Große Entlastung für viele Familien“

Oberbürgermeisterin Eva-Ma-

ria Kröger: „Mit dem Neubau können wir das ContainerProvisorium endlich beenden und schaffen moderne, verlässliche Betreuungsbedingungen für 300 Hortkinder.“

Für viele Familien ist das eine große Entlastung und ein wichtiger Beitrag zur Vereinbarkeit von Beruf und Familienleben.

Der neue Hort ist aber noch viel mehr: Er ist ein wichtiger Ort, an dem sich unsere Kinder unter liebevoller Begleitung auf das Leben vorbereiten und ihre sozialen Fähigkeiten stärken können.“

PV-Anlage, Gründach und flexible Nutzungsmöglichkeiten

Das Gebäude ist mit einer Photovoltaikanlage und teilweise einem Gründach ausgestattet. Der zentrale Eingangsbereich kann als Aufenthaltsbereich genutzt werden. Das barrierefreie Gebäude verfügt über einen Aufzug und flexibel nutzbare



Blick auf den neuen Hort am Taklerring.

Foto: KOE

Räume im Erdgeschoss, die am Vormittag auch für den Unterricht zur Verfügung stehen. Im neuen Hortgebäude befindet sich zudem ein multifunktional nutzbarer Speisesaal mit Ausgabeküche, der auch für Veranstaltungen des Stadtteils genutzt werden kann.

„Wunderbarer Ort der Gemeinschaft“

Sigrid Hecht, Betriebsleite-

rin des Eigenbetriebs KOE Rostock: „Wir haben für die Hortkinder, das AWO-Team und für den gesamten Stadtteil einen wunderbaren Ort der Gemeinschaft geschaffen. Jetzt kann das Haus endlich mit Leben gefüllt werden. Wir wünschen Groß und Klein viel Spaß darin.“

Arndt Draheim

Abweichende Schwimmzeiten rund um die Feiertage und im neuen Jahr

Wegen verschiedener Veranstaltungen und der Feiertage kommt es zu abweichenden Schwimmzeiten beim öffentlichen Schwimmen im **Hallen-schwimmbad Neptun** in der Kopernikusstraße 17.

Am Mittwoch und Donnerstag, 24. und 25. Dezember (Heilig Abend und 1. Weihnachtsfeiertag), entfällt das öffentliche Schwimmen in der Lehrschwimmhalle und in der 50-Meter-Halle von 8 bis 12 Uhr sowie von 14

bis 18 Uhr angeboten. Am Freitag, 26. Dezember (2. Weihnachtsfeiertag), wird das öffentliche Schwimmen in der Lehrschwimmhalle und in der 50-Meter-Halle von 8 bis 12 Uhr angeboten. Am Montag und Dienstag, 29. und 30. Dezember, wird das öffentliche Schwimmen in der Lehrschwimmhalle und in der 50-Meter-Halle von 8 bis 12 Uhr sowie von 14

bis 18 Uhr angeboten. Am Mittwoch und Donnerstag, 31. Dezember und 1. Januar (Silvester und Neujahr), entfällt das öffentliche Schwimmen in der 50-Meter-Halle und in der Lehrschwimmhalle. An den Wochenenden, 10. und 11. sowie 17. und 18. Januar, sowie am Sonnabend, 31. Januar, entfällt das öffentliche Schwimmen in der 50-Meter-Halle.

www.rostock.de/neptunschwimmhalle

Die **WIRO-Schwimmhalle mit Sauna in Gehlsdorf** ist vom 24. bis 26. Dezember, am 31. Dezember und am 1. Januar geschlossen. Vom 27. bis 30. Dezember sowie vom 2. bis 4. Januar ist die WIRO-Schwimmhalle zwischen 9 und 18 Uhr geöffnet.

www.wiro.de/schwimmen

Volkshochschule im Januar

Politik, Gesellschaft, Umwelt

Klima und Konsum – Bewusst entscheiden, nachhaltig handeln – Kurs-Nr. 26F1040001 – Online-Vortrag

am 27. Januar, Dienstag, 18 bis 19.30 Uhr, 1 x 2 Kursstunden, Entgelt: frei

Vorbereitet für den Ernstfall – Vorsorge für unvorhergesehene Ereignisse –

Kurs-Nr. 26F1030005 – Vortrag

am 28. Januar, Mittwoch, 18 bis 19.30 Uhr, 1 x 2 Kursstunden, Entgelt: 10 EUR (keine Ermäßigung)

Social Media einfach planen – mit Redaktionsplan, Canva und kreativen Ideen –

Kurs-Nr. 26F11B0002 – Kurs

am 31. Januar, Samstag, 9 bis 14 Uhr, 1 x 6 Kursstunden, Entgelt: 39 Euro

Kultur – Gestalten

Keramik - 14-täglich - Kurs-Nr.

26F228PG12 – Kurs

ab 19. Januar, montags, 16.30 bis 18.45 Uhr, 7 x 3 Kursstunden, Entgelt: 138,10 Euro

Leute machen Kleider – Nähen für Anfängerinnen, Anfänger und Fortgeschrittene

Kurs-Nr. 26F229NM19 – Kurs

ab 7. Januar, mittwochs, 17.30 bis 19.45 Uhr, Kurs-Nr. 26F229NM21 – Kurs

ab 9. Januar, freitags, 17 bis 19.15 Uhr, je Kurs: 6 x 3 Kursstunden, Entgelt: 113,40 Euro

Manga zeichnen – Charaktere und Storytelling – junge vhs – Kurs-Nr.

26F227MZ02 – Kurs

ab 9. Januar, freitags, 15.30 bis 17.45 Uhr, 10 x 3 Kursstunden, Entgelt: 144 Euro

Kreatives Schreiben zu Bildern –

Kurs-Nr. 26F2020001 – Kurs

ab 15. Januar, donnerstags, 19.15 bis 20.45 Uhr, 5 x 2 Kursstunden, Entgelt: 60 Euro

Schauspiel vor der Kamera –

Kurs-Nr. 26F2040004 – Kurs

ab 16. Januar, freitags, 15.30 bis 17.45 Uhr, 9 x 3 Kursstunden, Entgelt: 137,70 Euro

Schauspielpraxis: Charaktere entwickeln, Rollen gestalten –

Kurs-Nr. 26F2040005 – Kurs

ab 16. Januar, freitags, 18 bis 20.15 Uhr, 9 x 3 Kursstunden, Entgelt: 137,70 Euro

Improvisationstheater für Anfänger: Spontan handeln, kreativ denken, spielerisch lernen – Kurs-Nr. 26F2040003 – Kurs

ab 20. Januar, dienstags, 19 bis 21.15 Uhr, 9 x 3 Kursstunden, Entgelt: 137,70 Euro

Nähen für Anfängerinnen, Anfänger und Fortgeschrittene

Kurs-Nr. 26F229NM10 – Kurs

ab 26. Januar, montags, 19 bis 21.15 Uhr,

Kurs-Nr. 26F229NM04 – Kurs

ab 27. Januar, dienstags, 18 bis 20.15 Uhr,

Je Kurs: 6 x 3 Kursstunden, Entgelt: 13,40 Euro

Nähen für Anfängerinnen, Anfänger und Fortgeschrittene – Kurs-Nr.

26F229NM07 – Kurs

ab 30. Januar, freitags, 9.30 bis 11.45 Uhr,

6 x 3 Kursstunden,

Entgelt: 113,40 Euro

Fotokurs Landschaftsfotografie (Workshop) – Endlich raus aus dem Automatikmodus – Bessere Fotos mit „wow“-Effekt – Kurs-Nr. 26F22BF007 – Kurs

am 31. Januar, Samstag, 9 bis 14 Uhr,

1 x 6 Kursstunden,

Entgelt: 42 Euro

Aquarell-Wochenendkurs – Winterlandschaften an der Ostsee –

Kurs-Nr. 26F227MZ20 – Kurs

am 31. Januar, Samstag, 10 bis 17 Uhr,

1 x 9 Kursstunden,

Entgelt: 41,40 Euro

Patchwork – eine uralte Technik mit modernem Charme – Kurs-Nr.

26F229NM13 – Kurs

am 31. Januar, Samstag, 10 bis 17 Uhr, 1 x 9

Kursstunden,

Entgelt: 56,70 Euro

Gesundheit

Fitness und Entspannung 60+ –

Kurs-Nr. 26F301RM01 – Kurs

ab 12. Januar, montags, 10.30 bis 12 Uhr,

10 x 2 Kursstunden,

Entgelt: 100 Euro

Kundalini Yoga – Yoga des Bewusstseins – Yoga der Energie

Kurs-Nr. 26F301YE02 – Kurs

ab 13. Januar, dienstags, 9 bis 10.30 Uhr,

Kurs-Nr. 26F301YE04 – Kurs

ab 13. Januar, dienstags, 17 bis 18.30 Uhr,

je Kurs: 14 x 2 Kursstunden, Entgelt: 140 Euro

Hatha Yoga für mehr Energie und Ruhe – Anfängerkurs – Kurs-Nr. 26F301YE08 – Kurs

ab 15. Januar, donnerstags, 9 bis 10.30 Uhr,

11 x 2 Kursstunden,

Entgelt: 110 Euro

Hatha Yoga für mehr Energie und Ruhe – Fortgeschrittenenkurs – Kurs-Nr.

26F301YE09 – Kurs

ab 15. Januar, donnerstags, 11 bis 12.30 Uhr,

11 x 2 Kursstunden,

Entgelt: 110 Euro

Zumba – Kurs-Nr. 26F302TK04 – Kurs

ab 16. Januar, freitags, 17.30 bis 18.30 Uhr,

14 Veranstaltungen, Entgelt: 105 Euro

Hip-Hop Ü30 – Kurs-Nr. 26F302TA07 – Kurs

ab 19. Januar, montags, 18 bis 19 Uhr,

10 x 1 Kursstunde, Entgelt: 100 Euro

Mit Musik „heilen“ – Kurs-Nr.

26F304MT01 – Kurs

ab 19. Januar, montags, 17 bis 18.30 Uhr,

8 x 2 Kursstunden, Entgelt: 80 Euro

Hip-Hop Ü30 – Fortgeschrittene –

Kurs-Nr. 26F302TA04 – Kurs

ab 21. Januar, mittwochs, 18 bis 19 Uhr,

10 x 1 Kursstunde,

Entgelt: 100 Euro

Dance und Pilates – Beweglichkeit trifft

Körperkraft – Kurs-Nr. 26F302TA01 –

Kurs

ab 23. Januar, freitags, 14.30 bis 16 Uhr,

10 x 2 Kursstunden,

Entgelt: 100 Euro

Bodystyling/Step-Mix – Fit, stark und in Form – Kurs-Nr. 26F302PN03 – Kurs

ab 26. Januar, montags, 16 bis 17.30 Uhr,

10 x 2 Kursstunden,

Entgelt: 100 Euro

Kleine Wunder – Cupcakes rund ums Jahr – Kurs-Nr. 26F307EK03 – Kurs

am 28. Januar, Mittwoch, 17.30 bis 19.45 Uhr,

Ort: Lehrküche, Innerstädtisches Gymnasium, 1 x 3 Kursstunden, Entgelt: 27 Euro

(keine Ermäßigung)

PMR und autogenes Training – achtsam leben, bewusst entspannen und Stress loslassen – Kurs-Nr. 26F301AT01 – Kurs

ab 30. Januar, freitags, 8.30 bis 10 Uhr,

8 x 2 Kursstunden, Entgelt: 80 Euro

Blitzschnell entspannt – Sofortentspannung in Alltag und Beruf – Strategien und Tipps bei Stress und Anspannung – Kurs-Nr. 26F301RM05 – Kurs

am 31. Januar, Samstag, 9 bis 15 Uhr,

1 Veranstaltung,

Entgelt: 36 Euro (keine Ermäßigung)

Selbsterfahrung & Empowerment durch tanztherapeutische Methoden Kurs-Nr.

26F302TA08 – Kurs

am 31. Januar, Samstag, 11 bis 13.15 Uhr,

1 x 3 Kursstunden, Entgelt: 19,50 Euro

(keine Ermäßigung)

Ruhe im Kopf – Kurs-Nr. 26F336GV01 –

Kurs

am 31. Januar, Samstag, 10 bis 12.15 Uhr,

1 x 3 Kursstunden,

Entgelt: 18 Euro (keine Ermäßigung)

Volkshochschule im Januar

Sprachen

Chinesisch – Niveaustufe A1 – 3. Semester – Vorkenntnisse erforderlich – Kurs-Nr. 26F4020202 – Kurs
ab 12. Januar, montags, 17.30 bis 19 Uhr, 17 x 2 Kursstunden, Entgelt: 153 Euro

Deutsch als Fremdsprache – Niveaustufe A1.2 – geringe Vorkenntnisse erforderlich – Kurs-Nr. 26F4041201 – Kurs
ab 12. Januar, montags und mittwochs, 18.15 bis 20.45 Uhr, 38 x 3 Kursstunden, Entgelt: 513,00 Euro

Deutsch als Fremdsprache - Modulkurs 1 – Niveaustufe B2 – sehr gute Kenntnisse erforderlich – Kurs-Nr. 26F404621M
– Kurs ab 12. Januar, montags, mittwochs, donnerstags, 18 bis 20.30 Uhr, 25 x 3 Kursstunden, Entgelt: 337,50 Euro

Englisch – Niveaustufe A1.1 – 1. Semester – Kurs-Nr. 26F4060201 – Kurs
ab 12. Januar, montags, 15 bis 16.30 Uhr, 18 x 2 Kursstunden, Entgelt: 162 Euro

Englisch – Niveaustufe A2.1 – 1. Semester – Vorkenntnisse erforderlich Kurs-Nr. 26F4062201 – Kurs
ab 12. Januar, montags, 13 bis 14.30 Uhr, 18 x 2 Kursstunden, Entgelt: 162 Euro

Englisch – Niveaustufe A2.2 – 1. Semester – Vorkenntnisse erforderlich Kurs-Nr. 26F4063203 – Kurs
ab 12. Januar, montags, 17 bis 18.30 Uhr, 18 x 2 Kursstunden, Entgelt: 162 Euro

Englisch Konversation – Generation 50 Plus – Niveaustufe B1.2 – Vorkenntnisse erforderlich – Kurs-Nr. 26F4065102 – Kurs
ab 12. Januar, montags, 10.45 bis 12.15 Uhr, 19 x 2 Kursstunden, Entgelt: 171 Euro

Spanisch – Niveaustufe A1.1 – 2. Semester – Vorkenntnisse erforderlich Kurs-Nr. 26F4220201 – Kurs
ab 12. Januar, montags, 15.30 bis 17 Uhr, 16 x 2 Kursstunden, Entgelt: 144 Euro

Spanisch – Niveaustufe A1.2 – 1. Semester – Vorkenntnisse erforderlich – Kurs-Nr. 26F4221201 – Kurs
ab 12. Januar, montags, 17.15 bis 18.45 Uhr, 16 x 2 Kursstunden, Entgelt: 144 Euro

Spanisch – Niveaustufe A1.2 – 3. Semester – Vorkenntnisse erforderlich – Kurs-Nr. 26F4221202 – Kurs
ab 12. Januar, montags, 19 bis 20.30 Uhr, 16 x 2 Kursstunden, Entgelt: 144 Euro

Englisch – Niveaustufe A2.1 – 50+ – Vorkenntnisse erforderlich – Kurs-Nr. 26F4062202 – Kurs
ab 13. Januar, dienstags, 15 bis 16.30 Uhr,

21 x 2 Kursstunden, Entgelt: 189 Euro

Englisch – Niveaustufe B2 – 50+ – Vorkenntnisse erforderlich – Kurs-Nr. 26F4064201 – Kurs
ab 13. Januar, dienstags, 13 bis 14.30 Uhr, 16 x 2 Kursstunden, Entgelt: 144 Euro

Englisch – Niveaustufe A2/B1 – Kurs-Nr. 26F4064202 – Vorkenntnisse erforderlich – Kurs
ab 13. Januar, dienstags, 18.45 bis 20.15 Uhr, 16 x 2 Kursstunden, Entgelt: 144 Euro

Englisch – Niveaustufe B2 Konversation – Vorkenntnisse erforderlich – Kurs-Nr. 26F4065202 – Kurs
ab 13. Januar, dienstags, 17 bis 18.30 Uhr, 16 x 2 Kursstunden, Entgelt: 144 Euro

Englisch – Niveaustufe B2 – 50+ – Vorkenntnisse erforderlich – Kurs-Nr. 26F4067101 – Kurs
ab 13. Januar, dienstags, 9 bis 10.30 Uhr, 21 x 2 Kursstunden, Entgelt: 189 Euro

Französisch – Niveaustufe A1 – 3. Semester – Vorkenntnisse erforderlich – Kurs-Nr. 26F4080205 – Kurs
ab 13. Januar, dienstags, 17 bis 18.30 Uhr, 19 x 2 Kursstunden, Entgelt: 171 Euro

Französisch – Niveaustufe A2 – 1. Semester – Vorkenntnisse erforderlich – Kurs-Nr. 26F4082101 – Kurs
ab 13. Januar, dienstags, 10 bis 12.15 Uhr, 18 x 3 Kursstunden, Entgelt: 243 Euro

Italienisch – Niveaustufe A1 50+ – 2. Semester – Vorkenntnisse erforderlich – Kurs-Nr. 26F4091101 – Kurs
ab 13. Januar, dienstags, 9 bis 10.30 Uhr, 17 x 2 Kursstunden, Entgelt: 153 Euro

Italienisch – Niveaustufe A1.2 – 1. Semester – Vorkenntnisse erforderlich – Kurs-Nr. 26F4091202 – Kurs
ab 13. Januar, dienstags, 18.30 bis 20 Uhr, 17 x 2 Kursstunden, Entgelt: 153 Euro

Italienisch – Niveaustufe A2 – 3. Semester – Vorkenntnisse erforderlich Kurs-Nr. 26F4092202 – Kurs
ab 13. Januar, dienstags, 16.45 bis 18.15 Uhr, 17 x 2 Kursstunden, Entgelt: 153 Euro

Spanisch – Niveaustufe A1.1 – 1. Semester – Kurs-Nr. 26F4220202 – Kurs
ab 13. Januar, dienstags, 17.15 bis 18.45 Uhr, 17 x 2 Kursstunden, Entgelt: 153 Euro

Spanisch – Niveaustufe A1.2 –

4. Semester – Vorkenntnisse erforderlich – Kurs-Nr. 26F4221203 – Kurs

ab 13. Januar, dienstags, 15.30 bis 17 Uhr, 17 x 2 Kursstunden, Entgelt: 153 Euro

Arabisch – Niveaustufe A1.1 – 2. Semester – Vorkenntnisse erforderlich – Kurs-Nr. 26F4010201 – Kurs

ab 14. Januar, mittwochs, 17.30 bis 19 Uhr, 16 x 2 Kursstunden, Entgelt: 144 Euro

Platt für Fortgeschrittene – Vorkenntnisse erforderlich – Kurs-Nr. 26F4050201 – Kurs

ab 14. Januar, mittwochs, 17 bis 18.30 Uhr, 12 x 2 Kursstunden, Entgelt: 108 Euro

Englisch – Niveaustufe A2.1 – 3. Semester – Vorkenntnisse erforderlich – Kurs-Nr. 26F4062101 – Kurs

ab 14. Januar, mittwochs, 10.30 bis 12 Uhr, 20 x 2 Kursstunden, Entgelt: 180 Euro

Englisch B1.1 – 4. Semester – Vorkenntnisse erforderlich – Kurs-Nr. 26F4064203 – Kurs

ab 14. Januar, mittwochs, 17.30 bis 19 Uhr, 20 x 2 Kursstunden, Entgelt: 180 Euro

Polnisch – Niveaustufe A1/A2 – 4. Semester – Vorkenntnisse erforderlich – Kurs-Nr. 26F4170201 – Kurs

ab 14. Januar, mittwochs, 17 bis 18.30 Uhr, 17 x 2 Kursstunden, Entgelt: 153 Euro

Polnisch – Niveaustufe A1/A2 – 7. Semester – Vorkenntnisse erforderlich – Kurs-Nr. 26F4171201 – Kurs

ab 14. Januar, mittwochs, 19 bis 20.30 Uhr, 17 x 2 Kursstunden, Entgelt: 153 Euro

Englisch Konversation – Generation 50 Plus – Vorkenntnisse erforderlich – Niveaustufe B1.2 – Kurs-Nr. 26F4065102 – Kurs

ab 15. Januar, donnerstags, 10.45 bis 12.15 Uhr, 19 x 2 Kursstunden, Entgelt: 171 Euro

Französisch – Niveaustufe A2 – 1. Semester – Vorkenntnisse erforderlich – Kurs-Nr. 26F4082201 – Kurs

ab 15. Januar, donnerstags, 17 bis 18.30 Uhr, 19 x 2 Kursstunden, Entgelt: 171 Euro

Portugiesisch A1 – 2. Semester – Vorkenntnisse erforderlich – Kurs-Nr. 26F4180201 – Kurs

ab 15. Januar, donnerstags, 16.15 bis 17.45 Uhr, 20 x 2 Kursstunden, Entgelt: 180 Euro

Volkshochschule im Januar

Portugiesisch A1 – 4. Semester –

Vorkenntnisse erforderlich – Kurs-Nr.

26F4181201 – Kurs

ab 15. Januar, donnerstags, 18 bis 19.30 Uhr, 20 x 2 Kursstunden, Entgelt: 180 Euro

Spanisch – Niveaustufe A1.1 –

3. Semester – Vorkenntnisse erforderlich

Kurs-Nr. 26F4220203 – Kurs

ab 15. Januar, donnerstags, 16.15 bis 17.45 Uhr, 16x2 Kursstunden, Entgelt: 144 Euro

Spanisch – Niveaustufe A2.1 –

2. Semester – Vorkenntnisse erforderlich

Kurs-Nr. 26F4222201 – Kurs

ab 15. Januar, donnerstags, 18 bis 19.30 Uhr, 16 x 2 Kursstunden, Entgelt: 144 Euro

Englisch – Niveaustufe A1.2 – 3. Semester – Vorkenntnisse erforderlich Kurs-Nr.

26F4061201 – Kurs

ab 16. Januar, freitags, 13 bis 14.30 Uhr, 17 x 2 Kursstunden, Entgelt: 153 Euro

Französisch – Niveaustufe B1 – 1. Semester – Vorkenntnisse erforderlich – Kurs-Nr. 26F4084201 – Kurs

ab 16. Januar, freitags, 18.10 bis 19.40 Uhr, 14 x 2 Kursstunden, Entgelt: 126 Euro

Französisch – Niveaustufe B2 –

1. Semester – Vorkenntnisse erforderlich

– Kurs-Nr. 26F4086201 – Kurs

ab 16. Januar, freitags, 16.30 bis 18 Uhr, 14 x 2 Kursstunden, Entgelt: 126 Euro

Italienisch – Niveaustufe A1.1 –

2. Semester – Vorkenntnisse erforderlich – Kurs-Nr. 26F4090201 – Kurs

ab 16. Januar, freitags, 16.45 bis 18.15 Uhr, 16 x 2 Kursstunden, Entgelt: 144 Euro

Italienisch – Niveaustufe A1.2 –

4. Semester – Vorkenntnisse erforderlich – Kurs-Nr. 26F4091201 – Kurs

ab 16. Januar, freitags, 15 bis 16.30 Uhr, 16 x 2 Kursstunden, Entgelt: 144 Euro

Schwedisch – Niveaustufe A2.2 –

1. Semester – Vorkenntnisse erforderlich – Kurs-Nr. 26F4202201 – Kurs

ab 20. Januar, dienstags, 18 bis 19.30 Uhr, 13 x 2 Kursstunden, Entgelt: 117 Euro

Dänisch – Niveaustufe B1 – Konversation online/Präsenz – Vorkenntnisse erforderlich – Kurs-Nr. 26F4034201 – Kurs

ab 22. Januar, donnerstags, 19.45 bis 21.15 Uhr, 15 x 2 Kursstunden, Entgelt: 135 Euro

Englisch – Niveaustufe A2.2 –

2. Semester – Vorkenntnisse

erforderlich – Kurs-Nr. 26F4063202 – Kurs

ab 29. Januar, donnerstags, 17.30 bis 19 Uhr, 10 x 2 Kursstunden, Entgelt: 90 Euro

Schulabschlüsse/ Grundbildung

Mittlere Reife – Abschluss 2027(B) – 4 Tage/Woche – 2. Semester von 4 Semestern (Einstieg möglich) Kurs-Nr. 26F602MA4B – Kurs

ab 6. Januar, montags bis donnerstags, 17 bis 21.20 Uhr, 78 Unterrichtstage, Entgelt: frei

Schreiben und Lesen - Alphalevel 1 – Kurs

ab 8. Januar, donnerstags, 16.30 bis 18.45 Uhr, 18 x 3 Kursstunden, Entgelt: frei

Ab 6. Januar werden wieder Anmeldungen zu Beratungsgesprächen im zweiten Bildungsweg entgegengenommen.

Sofern kein anderer Ort angegeben ist, finden die Veranstaltungen in der Volkshochschule Rostock, Am Kabutzenhof 20 a, 18057 Rostock, statt.

Anmeldungen und Informationen:

Tel. 0381 381-4300

www.vhs-hro.de

Dort ist auch das weitere Kursangebot zu finden, das stetig erweitert wird.

Quelle: PINAX

Neuer Kunsthpfad „Edvard Munch in Warnemünde“

Gemeinsam mit der Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde hat der Verein „Edvard-Munch-Haus e.V.“ kürzlich den neuen Kunsthpfad „Edvard Munch in Warnemünde“ der Öffentlichkeit präsentiert.

Um dem Warnemünder Publikum auch außerhalb des Edvard-Munch-Hauses den Zugang zu Edvard Munch und seinem Wirken in Warnemünde zu vermitteln, hatte der Verein den Kunsthpfad entwickelt. Dieser führt an sieben Stationen entlang des Alten Stroms und der Strandpromenade bis zur Wilhelmshöhe. Die Stationen erzählen vom Aufenthalt des norwegischen Malers Edvard Munch in Warnemünde in den Jahren 1907 und 1908. Für die Schilder wurde ein eigenes Design entwickelt, das die nach umfangreicher Recherche ausgewählte Bilder, Textzitate, Briefe, autobiografische Berichte von Munchs Freunden, Sachinformationen zu Leben und Arbeit Munchs in Warnemünde und zu Warnemünder Gegebenheiten jener Jahre exemplarisch aufbereitet.



Mitteilungsblatt der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Herausgeberin: Hanse- und Universitätsstadt Rostock, Die Oberbürgermeisterin

Presse- und Informationsstelle, Neuer Markt 1, 18055 Rostock, Telefon 381-1417, Fax 381-9130, presse@rostock.de, www.staedtischer-anzeiger.de

Verantwortlich: Ulrich Kunze

Redaktion: Kerstin Kanaa (Leitung), Josefine Rosse

Layout und Druck: LINUS WITTICH Medien KG

Röbler Straße 9, 17209 Sietow, Telefon 039931/57 90, Fax 039931/57 90, E-Mail: info@wittich-sietow.de, www.wittich.de

Auflage: 6.000 Exemplare, Erscheinung: monatlich

Bezugsmöglichkeiten: Der Städtische Anzeiger ist kostenlos als Downloadlink-Newsletter nach vorheriger Anmeldung unter www.staedtischer-anzeiger.de zu beziehen. Druckexemplare liegen im Rathaus, Neuer Markt 1, sowie in den Ortsämtern zur kostenlosen Mitnahme aus. Nachfragen zu kostenpflichtigem Einzelbezug und Abonnement sind über die Linus Wittich Medien KG, Röbler Straße 9, 17209 Sietow, Tel.: 039931 57-30, E-Mail: info@wittich-sietow.de, erhältlich. Änderungen werden vorher angekündigt. Redaktionsschluss ist eine Woche vorher. Die Redaktion behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder, Grafiken übernimmt der Verlag keine Gewähr.



LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Prüfungstermine 2026 zum Erwerb des Fischereischeines

TERMINES FISCHEREISCHEINPRÜFUNG 2026						
	Datum	Lehrgang	*Lehrgangs-		Prüfung	
Ifd. Nr.			form	Datum	Uhrzeit	Prüfungsamt
1	31.01. & 02.02.-05.02.2026	09:00-16:00 Uhr & je 17:00-19:00 Uhr	P	05.02.2026	17:30 Uhr	Angeljoe
2	07.-08.02.2026	10:00-18:00 Uhr	P	09.02.2026	09:00/18:00 Uhr	Belles Angelschule
3	28.02. & 02.-05.03.2026	09:00-16:00 Uhr & je 17:00-19:00 Uhr	P	05.03.2026	17:30 Uhr	Angeljoe
4	07.-08.03.2026	10:00-18:00 Uhr	P	09.03.2026	09:00/18:00 Uhr	Belles Angelschule
5			A/O	26.03.2026	17:15 Uhr	Hafen- und Seemannsamt
6	11.-12.04.2026	10:00-18:00 Uhr	P	13.04.2026	09:00/18:00 Uhr	Belles Angelschule
7	11.04. & 13.-16.04.2026	09:00-16:00 Uhr & je 17:00-19:00 Uhr	P	16.04.2026	17:30 Uhr	Angeljoe
8	09.-10.05.2026	10:00-18:00 Uhr	P	11.05.2026	09:00/18:00 Uhr	Belles Angelschule
9	09.05. & 11.-13.05.2026	09:00-16:00 Uhr & je 17:00-19:00 Uhr	P	13.05.2026	17:00	Angeljoe
10			A/O	28.05.2026	17:15 Uhr	Hafen- und Seemannsamt
11	30.05. & 01.-04.06.2026	09:00-16:00 Uhr & je 17:00-19:00 Uhr	P	04.06.2025	17:30 Uhr	Angeljoe
12	06.-07.06.2026	10:00-18:00 Uhr	P	08.06.2026	09:00/18:00 Uhr	Belles Angelschule
13	04.-05.07.2026	10:00-18:00 Uhr	P	06.07.2026	09:00/18:00 Uhr	Belles Angelschule
14	04.07. & 06.-09.07.2026	09:00-16:00 Uhr & je 17:00-19:00 Uhr	P	09.07.2026	17:30 Uhr	Angeljoe
15	01.-02.08.2026	10:00-18:00 Uhr	P	03.08.2026	09:00/18:00 Uhr	Belles Angelschule
16	17.-21.08.2026	Ferienkurs Kinder ab 12 J.	P	21.08.2026	offen	Likedeler
17	29.08. & 31.08.-03.09.2026	09:00-16:00 Uhr & je 17:00-19:00 Uhr	P	03.09.2026	17:30 Uhr	Angeljoe
18	12.-13.09.2026	10:00-18:00 Uhr	P	14.09.2026	09:00/18:00 Uhr	Belles Angelschule
19			A/O	24.09.2026	17:15 Uhr	Hafen- und Seemannsamt
20	10.-11.10.2026	10:00-18:00 Uhr	P	12.10.2026	09:00/18:00 Uhr	Belles Angelschule
21	10.10. & 12.-14.10.2026	09:00-16:00 Uhr & je 17:00-19:00 Uhr	P	14.10.2026	17:00	Angeljoe
22	07.-08.11.2026	10:00-18:00 Uhr	P	09.11.2026	09:00/18:00 Uhr	Belles Angelschule
23	07.11. & 09.-12.11.2026	09:00-16:00 Uhr & je 17:00-19:00 Uhr	P	12.11.2026	17:30 Uhr	Angeljoe
24			A/O	26.11.2026	17:15 Uhr	Hafen- und Seemannsamt
25	05.-06.12.2026	10:00-18:00 Uhr	P	07.12.2026	09:00/18:00 Uhr	Belles Angelschule
26	05. & 07.-10.12.2026	09:00-16:00 Uhr & je 17:00-19:00 Uhr	P	10.12.2026	17:30 Uhr	Angeljoe

*P = Präsenzlehrgang (Teilnehmer des Lehrgangs zur Prüfung)

*O = Online

*A = autodidaktisch

Anlage Prüfungstermine

Anmeldungen spätestens 7 Tage vor Prüfungstermin

Gemäß der aktuellen Verordnung über die Fischereischeinprüfung des Landes Mecklenburg-Vorpommern, FSchPrVO M-V vom 11. August 2005 zuletzt geändert am 15. April 2020 (GVOBl. M-VS. 202), werden die in der Anlage aufgeführten Prüfungstermine angekündigt: Anmeldungen erfolgen spätestens sieben Tage vor Prüfungstermin für den Erwerb des Fischereischeines über:

1. Belles Angelschule
Jörg Bellmann
Theodor-Körner-Straße 30, 18106 Rostock
Tel. 0174 1797506
E-Mail: belle@belles-angelschule.de
2. Angeljoe Rostock – Dein Angelladen
Timmermannsstrat 3a, 18055 Rostock
Tel. 038204 763440
E-Mail: rostock@angeljoe.de

3. Jugendschiff Likedeeler-Ferienkurs
Förderverein Jugendschiff Likedeeler
Schmal Dorf 20, 18106 Rostock
Tel. 0176 45772770
E-Mail: jugendarbeit@likedeler-rostock.de
4. Anmeldungen zur Prüfung ohne Teilnahme an einem Präsenzlehrgang sind an die Prüfungsbehörde direkt zu senden:
Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Die Oberbürgermeisterin
Hafen- und Seemannsamt Rostock, Ost-West-Straße 8,
(ACHTUNG ab 1. Februar 2026: Ost-West-Straße 31)
Tel. 0381 381-8703
E-Mail: angeln@rostock.de
Internet: www.rostock.de/angeln

Wiebke Ribbeck

Öffentliche Bekanntmachungen

Im Zeitraum **vom 16. November bis 12. Dezember 2025** sind im Internet unter der Adresse **www.rostock.de/bekanntmachungen** folgende Veröffentlichungen (außer Öffentlichen Zustellungen) erfolgt:

- Bekanntmachung der Umlegungsstelle der Hanse- und Universitätsstadt Rostock über die Unanfechtbarkeit des Umlegungsplanes in der vereinfachten Umlegung „Brinckmansdorf-2023/001“ (12.12.2025)
- Allgemeinverfügung zur Regelung des Abbrennens pyrotechnischer Gegenstände am 31. Dezember 2025 und 1. Januar 2026 in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock (10.12.2025)
- Auflösung des „Seniorenverein ehemaliger Betriebsangehöriger vom Siemens-Gemeinschaftsbetrieb Rostock e.V.“ (09.12.2025)
- Jahresabschluss 2024 der ROSTOCK PORT GmbH (09.12.2025)
- Jahresabschluss 2024 der Großmarkt GmbH (09.12.2025)
- Jahresabschluss 2024 der Kunsthalle Rostock gGmbH (09.12.2025)
- Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 der Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH (08.12.2025)
- Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 der Nordwasser GmbH (08.12.2025)

- Öffentliche Bekanntmachung des Landrates des Landkreises Rostock der 6. Änderungssatzung zur Satzung des Wasser- und Bodenverbandes „Untere Warnow-Küste“ und der aufsichtsbehördlichen Genehmigung vom 24.11.2025 (04.12.2025)
- Jahresabschluss zum 31.12.2024 der SIR Service in Rostocker Wohnanlagen GmbH (03.12.2025)
- Jahresabschluss zum 31.12.2024 der WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH (03.12.2025)
- Jahresabschluss zum 31.12.2024 der PIR Pflege in Rostock GmbH (03.12.2025)
- Jahresabschluss zum 31.12.2024 der Parkhaus Gesellschaft Rostock GmbH (03.12.2025)
- Jahresabschluss zum 31.12.2024 der WIR Wärme in Rostocker Wohnanlagen GmbH (03.12.2025)
- Konzernabschluss zum 31.12.2024 der WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH (03.12.2025)
- Einladung zur 54. Sitzung der Verbandsversammlung des Planungsverbandes Region Rostock (02.12.2025)
- Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 der Rostocker Straßenbahn AG (26.11.2025)
- Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 der FBZ Fahrschulbildungszentrum Rostock GmbH (26.11.2025)
- Versteigerung von Fundfahrrädern (26.11.2025)

Sitzungskalender Januar 2026

(Stand: 10. Dezember 2025)

Dienstag, 6. Januar 2026

- 18.30 Uhr
Ortsbeirat Schmarl
Haus 12, Am Schmarler Bach 1
18.30 Uhr
Ortsbeirat Dierkow-Ost, Dierkow-West
Galerie, Musikgymnasium Käthe Kollwitz,
Heinrich-Tessenow-Straße 47

Mittwoch, 7. Januar 2026

- 17 Uhr
KOE-Ausschuss
Beratungsraum 3.11, KOE, Ulmenstraße 44
17 Uhr
Sozialausschuss
Bürgerschaftssaal, Rathaus,
Neuer Markt 1
17 Uhr
Wirtschafts- und Vergabeausschuss
Sitzungsort noch offen
17 Uhr
Klinikausschuss
Sitzungsort noch offen

Donnerstag, 8. Januar 2026

- 17 Uhr
Finanz- und Beteiligungsausschuss
Beratungsraum 2.11, Haus I,
St.-Georg-Straße 109
18 Uhr
Ortsbeirat Gartenstadt/ Stadtweide
Sitzungsort noch offen
18 Uhr
Ortsbeirat Südstadt
Stadtteil- und Begegnungszentrum
„Heizhaus“ Südstadt, Tychsenstraße 22
18 Uhr
Ortsbeirat Lütten Klein
Mehrgenerationenhaus,
Danziger Straße 45 d
18 Uhr
Migrantenbeirat
Beratungsraum 1 a/b, Rathaus,
Neuer Markt 1

Dienstag, 13. Januar 2026

- 17 Uhr
Hauptausschuss
Bürgerschaftssaal, Rathaus,
Neuer Markt 1
18.30 Uhr
Ortsbeirat Evershagen
Mehrgenerationenhaus Evershagen,
Maxim-Gorki-Straße 52
18.30 Uhr
Ortsbeirat Dierkow-Neu
Stadtteil- und Begegnungszentrum
Dierkow, Kurt-Schumacher-Ring 160
18.30 Uhr
Ortsbeirat Seebad Warnemünde,
Seebad Diedrichshagen
Caféteria, Bildungs- und
Konferenzzentrum,
Friedrich-Barnewitz-Straße 5

18.30 Uhr

Ortsbeirat Reutershagen
Sitzungsort noch offen

Mittwoch, 14. Januar 2026

- 16 Uhr
Bürgerschaft
(Außerplanmäßige
Sitzung)
Livestream unter
<https://youtube.com/live/7tFsGDXkMQg?feature=share>

Bürgerschaftssaal, Rathaus,
Neuer Markt 1
17 UhrRechnungsprüfungsausschuss
Sitzungsort noch offen17 Uhr
Bildungs- und Sportausschuss
Sitzungsort noch offen19 Uhr
Ortsbeirat Stadtmitte
Beratungsraum 1 a/B,
Rathausanbau, Neuer Markt 1Uhrzeit noch offen
Ortsbeirat Seebad Markgrafenheide,
Seebad Hohe Düne, Hinrichshagen,
Wiethagen, Torfbrücke
Heidehaus Markgrafenheide,
Warnemünder Straße 3

Donnerstag, 15. Januar 2026

- 17 Uhr
Tourismusausschuss
Beratungsraum Hanse Sail, Hafenhaus,
Warnowufer 65
17 Uhr
Stadtentwicklungs- und
Umweltausschuss
Beratungsraum 1a/b, Rathausanbau,
Neuer Markt 1
17 Uhr
Bürgerservice-Ausschuss
Beratungsraum 210, Rathaus,
Neuer Markt 1
18.30 Uhr
Ortsbeirat Toitenwinkel
Ortsamt Ost, Jawaharlal-Nehru-Straße 31

Dienstag, 20. Januar 2026

- 16 Uhr
Jugendhilfeausschuss
Bürgerschaftssaal, Rathaus,
Neuer Markt 1
17 Uhr
Bau- und Liegenschaftsausschuss
Beratungsraum E 31,
Haus des Bauens und der Umwelt,
Holbeinplatz 14
18.30 Uhr
Ortsbeirat Gehlsdorf, Hinrichsdorf,
Krummendorf, Nienhagen, Peez, Stuhhof,
Jürgeshof



Der neue Rathausanbau wächst.

Speisesaal Michaelwerk,
Evangelische Stiftung Michaelshof,
Fährstraße 2518.30 Uhr
Ortsbeirat Groß Klein
Beratungsraum, SBZ Börgerhus,
Gerüstbauerring 2718.30 Uhr
Ortsbeirat Hansaviertel
Club der Volkssolidarität,
Bremer Straße 2419 Uhr
Ortsbeirat Biestow
Beratungsraum, Stadtamt

Mittwoch, 21. Januar 2026

- 16 Uhr
Bürgerschaft
Livestream
unter<https://youtube.com/live/CrEkcegnulo?feature=share>
Bürgerschaftssaal, Rathaus,
Neuer Markt 1
19 Uhr
Ortsbeirat Kröpeliner-Tor-Vorstadt
Aula der Volkshochschule,
Am Kabutzenhof 20 A



Dienstag, 27. Januar 2026

- 18 Uhr
Ortsbeirat Brinckmansdorf
Sitzungsort noch offen
18.30 Uhr
Ortsbeirat Lichtenhagen
Kolping Initiative Lichtenhagen,
Eutiner Straße 20

Donnerstag, 29. Januar 2026

- 14 Uhr
Seniorenbeirat
Beratungsraum 1 a/b, Rathausanbau,
Neuer Markt 1

Die Sitzungen sind überwiegend öffentlich, eventuell ist jedoch aus Platzgründen eine vorherige Anmeldung erforderlich.
Bitte informieren Sie sich dazu und zu möglicherweise aktuell geänderten Zeiten und Orten der Sitzungen, zu Tagesordnungen und öffentlichen Sitzungsvorlagen unter www.rostock.de/ksd.